



THEATER KOBLENZ

Spielzeit

2013 / 2014

HERAUSGEBER
Theater Koblenz

INTENDANT
Markus Dietze
(V.i.S.d.P.)

REDAKTION
Dramaturgie
Öffentlichkeitsarbeit
Theaterpädagogik

FOTOS
Matthias Baus

KONZEPTION & PRODUKTION
medienstandort.com

REDAKTIONSSCHLUSS
15. März 2013

PROGRAMM- UND PREISÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

HERSTELLUNG
Druckerei Karl Neisius GmbH, Winningen

Spielzeit
2013 / 2014

ANSPRECHPARTNER

| | |
|------------------------------|--|
| Theater Koblenz | Clemensstraße 5 56068 Koblenz Fon 0261 129-2870 info@theater-koblenz.de |
| Theaterkasse | Fon 0261 129-2840 und -2841 Fax 0261 129-2850 theaterkasse@theater-koblenz.de |
| Öffentlichkeitsarbeit | Fon 0261 129-2805 Fax 0261 129-2800 presse@theater-koblenz.de |
| Theaterpädagogik | Fon 0261 129-2866 Fax 0261 129-2800 theaterpaedagogik@theater-koblenz.de |
| Verwaltung | Fon 0261 129-2811 Fax 0261 129-2813 verwaltung@theater-koblenz.de |
| Intendanz | Fon 0261 129-2802 Fax 0261 129-2899 intendanz@theater-koblenz.de |

INHALT

| | |
|------------------------------------|-----|
| Premierenüberblick | 6 |
| Musiktheater | 9 |
| Schauspiel | 29 |
| Ballett | 49 |
| Theaterpädagogik | 61 |
| Mehr Theater | 95 |
| Mitarbeiter | 101 |
| Freundeskreis des Theaters Koblenz | 108 |
| Abonnements | 111 |
| Kalendarium | 124 |
| Preise und Sitzplan | 128 |



Markus Dietze

Intendant
Theater Koblenz

Ohne Zweifel ist Theater eine magische Sache. Jeder, der schon einmal erlebt hat, wie Gesang, Tanz oder das gesprochene Wort in der Lage sind, die Welt tiefgreifend zu verändern, kann das bestätigen. Dass Theater für unser Zusammenleben existenziell notwendig ist, ergibt sich aus dieser Tatsache nahezu zwangsläufig:

Im Zuschauerraum eines Theaters versammeln sich die verschiedensten Menschen mit ihren unterschiedlichen Lebensgeschichten, Gedanken, Gefühlen und Meinungen, um dann eine Idee, eine Geschichte, eine Sicht auf die Welt gemeinsam zu erleben, ohne dass es dem Einzelnen nicht möglich bliebe, seinen ganz persönlichen und individuellen Gefühlen und Gedanken zum Erlebten nachzugehen. Am Ende der Vorstellung haben alle das Gleiche erlebt und dennoch hat niemand das Gleiche erlebt. Diese wunderbar demokratische und gleichberechtigte Form des Kunsterlebnisses schließt bei dieser Betrachtungsweise die Künstlerinnen und Künstler auf und hinter der Bühne sogar mit ein: Keine Vorstellung der selben Inszenierung ist gleich. Obwohl es immer die gleiche Inszenierung ist.

So lässt sich im Theater allabendlich der Prozess der für unser Zusammenleben so wichtigen gesellschaftlichen Selbstreflexion miterleben und im nachträglichen möglichen Diskurs über das Gesehene sogar mitgestalten. Dass dieses „prüfende und vergleichende Nachdenken“ dabei oft mit höchstem Kunstgenuss verbunden ist, gehört ebenfalls zu den besonders bewundernswerten und schützenswerten Eigenschaften des Theaters.

Erleben Sie mit uns viele anregende, nachdenkliche, mitreißende und berührende Theatermomente! Seien Sie herzlich willkommen zur Spielzeit 2013/2014!



Detlef Knopp

Kulturdezernent
der Stadt Koblenz

Im nunmehr 226. Jahr seines Bestehens steht unser Theater Koblenz gut da. Künstlerisch wie wirtschaftlich erfolgreich, trotz nicht immer einfacher Zeiten und mit dem harmonischen Nebeneinander und der sich sinnvoll ergänzenden Nutzung von historischem Theater und modernem Erweiterungsbau.

Für mich ist das Theater Koblenz auch gerade deshalb ein unverzichtbarer Bestandteil des (kulturellen) Lebens in Koblenz, weil es nicht nur im künstlerischen Bereich nahezu tagtäglich neue Akzente setzt, sondern durch eine starke Vernetzung mit Partnern aus Kultur, Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft zusätzlich weitreichende positive und innovative Signale in viele gesellschaftliche Sphären sendet.

Das Theater ist ein Standortfaktor und macht das Oberzentrum Koblenz für die Bewohner der Stadt und des Umlandes und natürlich auch Touristen attraktiv. Der vielseitige Abonnements-Spielplan wird neben zahlreichen Projekten an besonderen Spielorten (wie zum Beispiel im neuen Justizzentrum) durch ein wiederum erweitertes und vertieftes Angebot im Bereich der Theaterpädagogik und Ästhetischen Bildung für alle Altersstufen ergänzt.

Das Theater als Standortfaktor ist zudem ein Ort der Selbstreflexion und Kreativität für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es dient letztlich der umfassenden Bildung des Menschen, und dies seit über 225 Jahren. Darauf können wir stolz sein und diesem Erbe sollten wir uns verpflichtet fühlen.

Bis bald in unserem Theater Koblenz!

PREMIERENÜBERBLICK

GROSSES HAUS

- 06.09.2013 **FAUST**
Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe
- 14.09.2013 **AMERICAN EXPRESS**
Ballettabend von Steffen Fuchs
- 21.09.2013 **DER FREISCHÜTZ**
Romantische Oper von Carl Maria von Weber
- 26.10.2013 **EHELEUTE UND EHELOSE**
Schauspiel von Daniela Dröscher • Uraufführung
- 02.11.2013 **DIE FLEDERMAUS**
Komische Operette von Johann Strauss
- 23.11.2013 **JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER**
Familienstück mit Musik nach Michael Ende
- 18.01.2014 **DIE VERKAUFTE BRAUT**
Komische Oper von Bedřich Smetana
- 01.02.2014 **DIE COMEDIAN HARMONISTS**
von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink
- 13.02.2014 **TAUSEND GRÜSSE**
Ballettabend von Uwe Scholz und Steffen Fuchs
- 08.03.2014 **BERNARDA ALBAS HAUS**
Frauentragödie in spanischen Dörfern von Federico García Lorca
- 22.03.2014 **SALOME**
Oper in einem Akt von Richard Strauss
- 12.04.2014 **STABAT MATER**
Ballettabend von Steffen Fuchs
- 26.04.2014 **DER ZERBROCHNE KRUG**
Lustspiel von Heinrich von Kleist
- 24.05.2014 **DER BARBIER VON SEVILLA**
Komische Oper in zwei Aufzügen von Gioachino Rossini

PREMIERENÜBERBLICK

und Wiederaufnahmen

ANDERNORTS

- 24.10.2013 **BILGE NATHAN 2. TEIL**
Schauspiel von Thilo Reffert
- 15.01.2014 **DIE ANARCHISTIN**
Schauspiel von David Mamet
- 22.02.2014 **HIER UND JETZT (Arbeitstitel)**
Ein Projekt des Jugendclubs
- 03/2014 **THEATERSTARTER**
Mobiles Kindertheater
- 08.03.2014 **ABU HASSAN**
Singspiel in einem Akt von Carl Maria von Weber
- 10.05.2014 **ZUSTÄNDE SIND DAS!**
Ein Projekt der ENTHUSIASTEN
- 30.05.2014 **50°N7°O – IN 80 TAGEN UM DIE WELT**
Choreografien nach Jules Verne von Mitgliedern des Balletts Koblenz
- 14.06.2014 **SAVOY OPERAS**
Komische Opern von Arthur Sullivan und William S. Gilbert

WIEDERAUFNAHMEN

- 20.09.2013 **DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS**
Komödie für Kinder und Erwachsene von Ad de Bont
- 25.09.2013 **2 x FENSTERPLATZ**
Tanzstück für vier Tänzer und eine Pianistin von Steffen Fuchs
- 10/2013 **BILGE NATHAN 1. TEIL**
Klassenzimmerstück von Thilo Reffert
- 10.10.2013 **DIE DREIGROSCHENOPER**
Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill
- 05.12.2013 **DIE ZAUBERFLÖTE**
Deutsche Oper in zwei Akten von Wolfgang Amadeus Mozart
- 26.12.2013 **HÄNSEL UND GRETEL**
Märchenoper in drei Bildern von Engelbert Humperdinck

MUSIKTHEATER

DER FREISCHÜTZ

Romantische Oper von Carl Maria von Weber

21. September 2013
Großes Haus

Musikalische Leitung
Enrico Delamboye

Inszenierung
Philipp Kochheim

Bühne und Kostüme
Thomas Gruber

Kostüme
Mathilde Grebot

Matinee
15.09.2013

Publikumsgespräch
20.02.2014

Werkeinführung
vor jeder Vorstellung

Der Jägerbursche Max liebt Agathe, die Tochter des Erbförsters Cuno und möchte sie heiraten. Nach einer alten Bestimmung ist aber die mit der Heirat für Max zu übernehmende Försterstelle vom guten Gelingen eines Probeschusses vor dem Landesfürsten Ottokar abhängig. Doch seit Langem verfolgt den einstigen besten Schützen Max eine Pechsträhne. Beunruhigt lässt er sich mit Caspar ein, der mit dunklen Mächten in Gestalt des Samiel in Verbindung steht. Um Mitternacht wollen sie gemeinsam Freikugeln gießen, mit denen Max mühelos jedes Ziel treffen soll. Agathe wird von bösen Vorahnungen erschreckt, doch Max lässt sich selbst durch sie nicht von seiner Idee abbringen. Sieben Freikugeln werden schließlich gegossen, von denen tatsächlich sechs ihr Ziel sicher treffen. Die letzte Kugel aber wird durch Samiel gelenkt und verhindert so den glücklichen Ausgang des Probeschießens und die geplante Hochzeit von Max und Agathe.

DER FREISCHÜTZ gilt durch unvergängliche Melodien volksliedhafter Prägung, die lebendige musikalische Zeichnung und eine dem Denken und Fühlen des Volkes entsprechende Gestaltung des Stoffes als Prototyp der romantischen deutschen Volksoper. Carl Maria von Weber selbst leitete die mit enthusiastischem Beifall aufgenommene Uraufführung am 18. Juni 1821 im Königlichen Schauspielhaus zu Berlin.



Martina Angioloni, Ballett



Lambros Balatsas, Chor

In folgenden Abos

| | | | |
|----|------|------|------|
| PR | MO 1 | MO 2 | DI 1 |
| | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| | NM | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B

DIE FLEDERMAUS

Komische Operette von Johann Strauss

2. November 2013 Großes Haus

Musikalische Leitung
Enrico Delamboye

Inszenierung
Cordula Däuper

Choreografie
Steffen Fuchs

Bühne
Ralph Zeger

Kostüme
Sophie du Vinage

Matinee
27.10.2013

Publikumsgespräch
11.03.2014

In folgenden Abos

| | | | |
|------|------|------|------|
| PR | MO 1 | MO 2 | DI 1 |
| | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| SO 3 | NM | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise A

Gabriel von Eisenstein hat seinem Freund Dr. Falke übel mitgespielt: Nach einer durchzechten Nacht hat er ihn zur öffentlichen Belustigung im Kostüm einer Fledermaus auf dem Marktplatz liegen lassen. Seither sinnt Dr. Falke auf Rache. Eine günstige Gelegenheit bietet sich ihm auf dem Ball des Prinzen Orlofsky. Ahnungslos macht sich Eisenstein heimlich auf den Weg dorthin, indem er zuhause vorgibt, wegen Beleidigung einer Amtsperson sofort ins Gefängnis zu müssen – tatsächlich beginnt die Haft erst am nächsten Morgen. Auch seine Frau Rosalinde hat ihr Geheimnis. Sie erwartet Besuch vom Tenor Alfred. Dieses Tête-à-tête findet jedoch ein jähes Ende: Gefängnisdirektor Frank inhaftiert Alfred im Glauben, es handele sich um Eisenstein.

Auf Orlofskys Ball treffen sich zahlreiche Gäste, die eigentlich gar nicht da sein sollten. Schließlich erscheint in Gestalt einer ungarischen Gräfin Rosalinde selbst, die Wind von den Aktivitäten ihres Ehemannes bekommen hat. Es folgt auf die ausschweifende Feier das üble Erwachen im Gefängnis, dessen räsonierender Wärter Frosch bei all dem Betrieb, der in dem sonst so stillen Gemäuer herrscht, bald nicht mehr weiß, wo ihm der Kopf steht. Im Finale fallen alle Masken und großzügig vergibt man einander die großen und kleinen Lügen.

Mit der FLEDERMAUS, am 5. April 1847 in Wien uraufgeführt, hat Johann Strauss ein Meisterwerk geschaffen, das den Höhepunkt der Goldenen Ära der Wiener Operette markiert. Es ist bis heute mit hinreißenden Melodien, Witz und sprühender Laune unsterblich.



Adrian Becker, Schauspiel



Kathrin Becker, Schauspiel

DIE ZAUBERFLÖTE

Deutsche Oper in zwei Aufzügen von Wolfgang Amadeus Mozart

5. Dezember 2013
Großes Haus

Musikalische Leitung
Enrico Delamboye

Inszenierung
Cordula Däuper

Bühne
Jochen Schmitt

Kostüme
Renate Schwietert

Der junge Prinz Tamino gerät durch eine riesige Schlange in tödliche Gefahr. Aus dem Nichts tauchen drei Damen auf und töten das Ungeheuer. Durch seine Rettung steht Tamino in der Schuld der Königin der Nacht: Sie bittet ihn, ihrer Tochter Pamina zu helfen, die von Sarastro entführt wurde. In Begleitung des Vogelfängers Papageno macht sich Tamino auf die Suche. Unterstützen soll sie bei ihrer Reise ins Ungewisse eine Zauberflöte und ein magisches Glockenspiel.

In Sarastros Reich angekommen, merken die beiden, dass der Herrscher nicht dem schrecklichen Bild entspricht, das die Königin der Nacht gezeichnet hat. Endlich kommt es auch zu einer Begegnung zwischen Tamino und Pamina – doch bevor die beiden zusammen sein dürfen, müssen sie sich erst einer Reihe von Prüfungen stellen...

Mozarts ZAUBERFLÖTE gilt als die beliebteste Oper des Repertoires und beeindruckt durch die Vereinigung vieler heterogener Elemente, die vom Wiener Volkstheater zur barocken Maschinenoper und der Symbolik der Freimaurer reichen. Dabei umfasst das Spannungsfeld in der Polarität von Tag und Nacht das ganze Feld des Unbewussten und der Reflexion, aber auch nicht weniger als die historische Auffassung der Ideale der Humanität.

„An diesem Abend werden viele Zuschauer große Freude haben.“ (Rhein-Zeitung)



Yolanda Bretones Borra, Ballett



Christine Buhne, Chor

Wiederaufnahme

Preise A

HÄNSEL UND GRETEL

Märchenoper in drei Bildern von Engelbert Humperdinck

26. Dezember 2013
Großes Haus

Musikalische Leitung
Enrico Delamboye

Inszenierung
Kathrin Prick

Bühne und Kostüme
Peer Palmowski

In der Familie von Hänsel und Gretel herrscht Not: Der Vater verdient wenig und kann seine Familie kaum ernähren. Eines Tages kommt die Mutter nach Hause und stellt fest, dass den Kindern beim Spielen ein Milchtopf, das Abendbrot der ganzen Familie, zu Bruch gegangen ist. Zornig jagt sie die beiden zum Beerensammeln in den Wald. Wenig später kehrt der Vater gut gelaunt zurück, da er an diesem Tag überraschend viel Geld verdient hat. Als er erfährt, dass die Kinder im Wald sind, erschreckt er die Mutter mit der Geschichte um die Knusperhexe – da stürzt die Mutter aus dem Haus, um die Kinder zu suchen.

Hänsel und Gretel haben sich beim Spielen im Wald verlaufen und müssen nun die Nacht dort verbringen. Am nächsten Morgen entdecken sie ein Lebkuchenhaus: Kaum, dass sich die Geschwister an den Süßigkeiten bedienen, tappen sie auch schon in die Falle der Knusperhexe. Doch durch Gretels kluges Vorgehen gelingt es ihnen, sich selbst aus der tödlichen Gefahr zu befreien.

Basierend auf dem Märchen der Brüder Grimm komponierte Humperdinck eine Oper, deren psychologische Zeichnung der Figuren weit über die Märchenform hinausweist. Obwohl der Komponist in der Nachfolge Wagners steht, finden sich in der Musik von HÄNSEL UND GRETEL auch etliche Nummern, die dem Stil von Volks- und Kinderliedern verpflichtet sind.



Tae-Dun Chung, Chor



Sieglinde Coudert, Chor

Wiederaufnahme

Preise B

DIE VERKAUFTE BRAUT

Komische Oper von Bedřich Smetana

18. Januar 2014
Großes Haus

Musikalische Leitung
Joseph Bouso

Inszenierung
Thomas Münstermann

Bühne
Dirk Steffen Göpfert

Kostüme
Ruth Groß

Matinee
12.01.2014

Publikumsgespräch
26.05.2014

**Koproduktion mit
dem Theater Trier**

In einem böhmischen Dorf wird Kirchweih gefeiert, doch Marie ist traurig. Sie soll nach dem Wunsch ihres Vaters den dummen, aber reichen Wenzel heiraten, obwohl sie den aus der Ferne zugewanderten Hans liebt. Dieser erzählt ihr, dass er als Kind von einer bösen Stiefmutter aus dem Haus getrieben wurde – aber dass er und Wenzel Söhne des Micha und damit Stiefbrüder sind, verrät er niemandem. Der mit einem Sprachfehler behaftete Wenzel hat seine ihm versprochene Braut noch nie gesehen. Als er ahnungslos im Wirtshaus sitzt, ist es für Marie daher ein Leichtes, mit ihm ins Gespräch zu kommen und ihm seine zukünftige Frau in den schwärzesten Farben zu schildern.

Für eine anständige Abfindung durch den Heiratsvermittler Kezal verzichtet unterdessen Hans auf Marie, jedoch unter der Bedingung, dass Marie nur einen Sohn des Micha heiraten darf. Wenzel, dem die Lust am Heiraten vergangen ist, hat inzwischen ein Auge auf die Zirkustänzerin Esmeralda geworfen. Ihr zuliebe lässt er sich in ein Tanzbärenkostüm stecken und wird zum Gespött der Umstehenden. Auch Marie hat inzwischen vom „Verkauf der Braut“ gehört. Aus lauter Enttäuschung darüber würde sie nun sogar in eine Heirat mit Wenzel einwilligen. Da erscheint Wenzels Vater und erkennt in Hans seinen verloren geglaubten Sohn aus erster Ehe. Überglücklich kann Marie nun den Vertrag erfüllen, einen Sohn Michas zu heiraten.

Smetanas heitere, rasante Oper wurde am 30. Mai 1866 in Prag uraufgeführt. Das Werk lebt von volkstümlichen Melodien und vergnüglichen musikalischen Illustrationen. Sehr geschickt werden musikalische Ruhepunkte in das von sprühender Lebendigkeit erfüllte Geschehen eingestreut.

In folgenden Abos

| | | | |
|----|------|------|------|
| PR | MO 1 | | DI 1 |
| | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| | NM | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B



Raphaela Crossey, Schauspieler



Freddy Degé, Chor

ABU HASSAN

Singspiel in einem Akt von Carl Maria von Weber

8. März 2014
Probephöhne 4

Musikalische Leitung
N.N.

Inszenierung
Doris Schumacher

Bühne
Olga Engelmann

Kostüme
Annemie Clevenbergh

Opern-Bearbeitung für
Kinder ab 10 Jahren

Workshops und
Nachgespräche
für Schulklassen

Nur im freien Verkauf

Preise B

Abu Hassan und seine Frau Fatime leben glücklich aber auch weit über ihre Vermögensverhältnisse in Bagdad. Die beiden haben viele Schulden gemacht und die Gläubiger fordern nun ungeduldig ihr Geld ein. Abu Hassan hat in der Not einen lustigen Einfall: Weil der Kalif Arun al Raschid und seine Frau Zobeide Hinterbliebenen üblicherweise eine beträchtliche Summe Geldes schenken, um einen verwandten Verstorbenen zu begraben, soll Fatime bei der Frau des Kalifen den Tod ihres Mannes Abu Hassan verkünden und er selbst will beim Kalifen den Tod seiner Frau Fatime betrauern. Gemeinsam müsste das so erschlichene Geld genügen, um die Gläubiger zu besänftigen. Fatime ist einverstanden, vor allem da Omar, der Hauptgläubiger, ihr sehr aufdringlich „schöne Augen“ macht. Sie begibt sich sogleich auf den Weg und das sehr kurz bedachte Unterfangen startet...

Das Kalifenpaar tauscht sich natürlich über die widersprüchlichen Nachrichten aus und beschließt eine Wette, die klären soll, wer im Recht sei. Jeder entsendet zunächst einen Vertrauten, aber dann begibt sich der Kalif höchstselbst zum Hause der beiden... Wie mag diese Tollkühnheit für Abu Hassan und Fatime wohl ausgehen?

Im März 1810 übergab der Opernlibrettist Franz Carl Hiemer seinem Freund Carl Maria von Weber das Libretto zu ABU HASSAN, das der damaligen Mode der „Türkenopern“ nach dem Vorbild von Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ folgte. Weber begann im August 1810 die Vertonung mit dem „Chor der Gläubiger“, was angesichts seiner eigenen wirtschaftlichen Nöte nicht zufällig erscheint. Die erfolgreiche Uraufführung fand schließlich am 4. Juni 1811 unter der Leitung des Komponisten in München statt.



Hubert Delamboye, Musiktheater



Dirk Eicher, Chor

SALOME

Oper in einem Akt von Richard Strauss

22. März 2014
Großes Haus

Musikalische Leitung
Enrico Delamoye

Inszenierung
Markus Dietze

Bühne
Bodo Demelius

Video
Georg Lendorff

Kostüme
Claudia Caséra

Matinee
09.03.2014

Publikumsgespräch
29.06.2014

Werkeinführung
vor jeder Vorstellung

In folgenden Abos

| | | | |
|----|------|------|------|
| PR | MO 1 | MO 2 | DI 1 |
| | MI | DO 1 | |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| | | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B

Die jüdische Prinzessin Salome verachtet die Männer ihrer Umwelt – allen voran ihren Stiefvater Herodes, der sie ständig mit seinen lüsternten Blicken verfolgt. Als sie während eines Festbanketts auf die Terrasse des Palastes geht, vernimmt sie die Stimme von Johannes dem Täufer, der in der Oper Jochanaan heißt. Herodes hält ihn in der Tiefe einer Zisterne gefangen. Mit verführerischen Worten kann sie den Hauptmann Narraboth überreden, Jochanaan entgegen Herodes' ausdrücklichem Verbot aus der Zisterne zu holen. Sofort ist Salome von ihm fasziniert: Sein asketisches und unnahbares Wesen reizt sie zu leidenschaftlichen Verführungsversuchen, die der Prophet mit einer Verfluchung zurückweist. Nun betritt die Festgesellschaft die Terrasse und Herodes verlangt, dass Salome für ihn tanzt. Salome stimmt zu, nachdem sie Herodes das Versprechen abgenommen hat, ihr dafür einen Wunsch zu erfüllen. Es folgt der „Tanz der sieben Schleier“. Herodes ist entzückt. Nach ihrem Wunsch befragt, fordert Salome den Kopf des Jochanaan. Herodes ist entsetzt, doch er kann sie nicht umstimmen. Als Salome schließlich den abgeschlagenen Kopf des Propheten in Händen hält, ist sie wie entrückt und küsst seinen Mund. Herodes wird von Ekel und Abneigung ergriffen und gibt seinen Soldaten den Befehl, Salome augenblicklich zu töten.

36 Vorhänge erhielt die Premierenaufführung der SALOME am 9. Dezember 1905 an der Dresdner Hofoper. Gustav Mahler schwärmte: „Ein ganz geniales, sehr starkes Werk, das entschieden zu dem Bedeutendsten gehört, was unsere Zeit hervorgebracht hat.“



Ks. Claudia Felke, Musiktheater



Arkadiusz Glebocki, Ballett

DER BARBIER VON SEVILLA

Komische Oper in zwei Aufzügen von Gioachino Rossini

24. Mai 2014
Großes Haus

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung
Leslie Sukanandarajah

Inszenierung
Beate Baron

Bühne
Magdalena Gut

Kostüme
Gwendolyn Jenkins

Matinee
18.05.2014

Publikumsgespräch
06.07.2014

In folgenden Abos

| | | | |
|------|------|------|------|
| PR | MO 1 | | DI 1 |
| | MI | DO 1 | |
| FR | SA | SO 1 | |
| SO 3 | NM | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise A

Graf Almaviva nähert sich seiner Angebeteten Rosina unter dem Namen Lindoro. Erstens will er damit ausschließen, dass sich Rosina nur wegen seines Adelstitels in ihn verliebt, zweitens kann er so Bartolo täuschen, Rosinas geldgierigen Vormund, der selbst plant, sein reiches Mündel zu heiraten. Um in das Haus Rosinas zu gelangen, rät ihm der Friseur Figaro zu Verkleidungen. Unter dem Inkognito eines Musiklehrers kommt Almaviva seiner Geliebten beim Gesangsunterricht näher. Beide gestehen sich ihre Liebe und Almaviva plant, Rosina nachts aus dem Hause Bartolos zu befreien. Der bekommt jedoch von den Fluchtplänen Wind und eilt außer Haus, um Wachen auf den Entführer zu hetzen und um einen Notar zu bestellen, der ihn selbst schnellstens mit Rosina verheiratet. Der eintreffende Notar wird aber von Almaviva erpresst und dazu gebracht, ihn und Rosina zu trauen. Bartolo wird letztlich großzügig entschädigt: Der Graf verzichtet auf die Mitgift, die Bartolo als Rosinas Vormund eigentlich zahlen müsste – allerdings unter der Bedingung, dass er sich diesen Betrag dafür mit dem Figaro teilt.

Im BARBIER VON SEVILLA – in nur 26 Tagen komponiert und 1816 in Rom uraufgeführt – sind nahezu alle Beteiligten infiziert von der belebenden Wirkung des Geldes. Und die Musik Gioachino Rossinis vermittelt diese Sogkraft meisterlich: „Sprühende Melodik, Eleganz der Formen, pikante Rhythmik, subtile Instrumentation, geistreicher Witz und virtuose Buffa-Technik sind die Wahrzeichen von Rossinis BARBIER-Partitur.“ (Rudolf Kloiber)



Irina Golovatskaia, Ballett



Lisa Gottwik, Ballett

SAVOY OPERAS

Komische Opern von Arthur Sullivan und William S. Gilbert

14. Juni 2014 Hinter dem Eisernen

Ein Projekt des Opernchors

Musikalische Leitung
N.N.

Inszenierung
Michael Hamlett

Das Namensduo Gilbert und Sullivan gilt als Inbegriff der englischen komischen Oper des 19. Jahrhunderts. Hinter den Namen verbergen sich der Komponist Arthur Sullivan und der Schriftsteller und Librettist William Schwenck Gilbert, die über ihr jeweils eigenes künstlerisches Schaffen hinaus eine Reihe von komischen Opern geschaffen haben, die vor allem in Großbritannien und Nordamerika sehr populär wurden.

In den komischen Opern, bei denen der Librettist Gilbert auch Regie führte, fanden die berühmten Pointen und kritischen Ausfälle der englischen Literatur und Bildsatire Eingang ins Musiktheater, das die Stärken und Schwächen der Bürger einer aufstrebenden, kapitalistischen Industrie- und Wohlstandsgesellschaft ins Visier nahm und selbst die Königliche Familie nicht mit Ironie verschonte. Sullivan selbst wies darauf hin, dass sich ein ernster Unterton durch seine komischen Opern ziehe, der vielfach ein tragikomisches Element in die konfliktreiche Handlung einbringt. Ein wichtiges Element in den SAVOY OPERAS ist zudem der Tanz – und so werden diese Opern als Wegbereiter des Genres Musical angesehen.

Der Terminus SAVOY OPERAS ist ein Überbegriff des Gesamtwerkes des Künstlerduos und leitet sich vom Stammhaus der Opern von Gilbert und Sullivan ab: Das Londoner Savoy Theater wurde 1881 speziell für die Aufführungen ihrer Opern errichtet, zu seiner Entstehungszeit war es übrigens das erste Theater weltweit, das über Elektrizität verfügte. Von den astronomischen Gewinnen konnte später auch der Bau des berühmten Savoy Hotels finanziert werden.

Nur im freien Verkauf

Preise C



Jana Gwosdek, Schauspiel



Sebastian Haake, Chor

SCHAUSPIEL

FAUST

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

6. September 2013 Großes Haus

Inszenierung
Markus Dietze

Bühne
Dorit Lievenbrück

Video
Georg Lendorff

Kostüme
Marlis Knoblauch

Musik
Ralf Schurbohm

Werkschau
29.08.2013

Publikumsgespräch
03.02.2014

Werkeinführung
vor jeder Vorstellung

Heinrich Faust, Alchimist, Forscher und Lehrer, zerquält sich auf der Suche nach dem Universalwissen. Er zieht seine bittere Lebensbilanz und kommt zu der vernichtenden Erkenntnis, dass er das tiefe Wissen „was die Welt im Innersten zusammenhält“ nicht erreichen kann, dass er aber über diesem Streben die Fähigkeit verloren hat, das Leben in seiner Fülle zu genießen. Depressiert und lebensmüde verspricht er seine Seele dem Teufel Mephisto, der ihn von seiner tiefen Ernüchterung und quälenden Rastlosigkeit befreien soll. Tatsächlich erlebt Faust nun scheinbar Genuss und Ekstase und geht schließlich ein Verhältnis mit dem jungen Gretchen ein. Doch deren Unglück stellt sich schnell ein: Durch ihre Verstrickung mit Faust sterben ihre Mutter und ihr Bruder. Schließlich tötet sie ihr uneheliches Kind und wird zum Tode verurteilt. Als Faust sie mit Hilfe Mephistos retten will, entzieht sie sich seiner Hand und überlässt sich ihrem Schicksal und der Gnade Gottes.

„Wir sind unsere eigenen Teufel, wir vertreiben uns aus unserem Paradiese“, schrieb der 18-jährige Goethe im Herbst 1767 in einem Brief, einige Jahre bevor er mit der Arbeit am „Urfaust“ begann. Er ahnte, dass der Teufel nicht unter der Erde in einer feurigen Hölle wohnt, sondern dass sein eigentliches Terrain die Seele ist.



Michael Hamlett, Chor



Tatjana Holbing, Schauspiel

In folgenden Abos

| | | | |
|------|------|------|------|
| PR | MO 1 | MO 2 | DI 1 |
| DI 2 | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| SO 3 | NM | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

Komödie für Kinder und Erwachsene von Ad de Bont

20. September 2013
Probephöhne 4

Inszenierung
Eberhard Köhler

Bühne und Kostüme
Vesna Hiltmann

Für Kinder
ab 10 Jahren

Workshop und Nachgespräch
für Schulklassen

„Vor langer, langer Zeit lebte in einem Land ein Mädchen. Ein armseliges Mädchen mit einem guten Charakter. Ihr Vater war König. Allerdings ein moderner König, einer, der über Nacht reich geworden war. Alles was dieser König hatte, war aus Gold. Bis auf sein Herz. Das war nicht aus Gold.“ Die Mutter steht ihrem Mann in nichts nach. Und so ist es nicht verwunderlich, dass sich die Tochter des Ganovenkönigs eines Tages die Frage stellt: Kann man sich von seinen Eltern scheiden lassen? Die Eltern hingegen haben ganz andere Pläne: Zu seinem 25-jährigen Geschäftsjubiläum wünscht sich der König nichts sehnlicher als das goldene Herz seiner Tochter...

Der Autor dieser wahrhaft schwarzen Komödie Ad de Bont zählt zu den einflussreichsten und prägendsten Persönlichkeiten des zeitgenössischen Kindertheaters. Für DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS wurde er mehrfach ausgezeichnet. Er hat es geschafft, ein Schauspiel zu schreiben, in dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Lebenswelten gleichermaßen wiederfinden können – aus jeweils unterschiedlichen Blickwinkeln.



Marcel Hoffmann, Schauspiel



Yao-Yi Hsu, Ballett

Wiederaufnahme

Preise C

DIE DREIGROSCHENOPER

Ein Stück mit Musik von Bertolt Brecht und Kurt Weill

10. Oktober 2013
Großes Haus

Ein Stück mit Musik in einem Vorspiel und acht Bildern von Bertolt Brecht nach John Gays „The Beggar’s Opera“, übersetzt aus dem Englischen von Elisabeth Hauptmann. Musik von Kurt Weill

Musikalische Leitung
Karsten Huschke

Inszenierung
Markus Dietze

Bühne
Bodo Demelius

Kostüme
Su Sigmund

Mr. Peachum hat ein gut gehendes Geschäft: Er beherrscht und kontrolliert die Londoner Bettler. Unglücklicherweise findet Macheath, der seinerseits den Londoner Straßenraub kontrolliert, Gefallen an Peachums Tochter Polly. Heimlich schließen die beiden den Bund der Ehe. Der Tochter größtes Glück birgt für die Eltern jedoch die Gefahr des Ruins und so setzen sie ihre Beziehungen ein, um Macheath hinter Gitter zu bringen. Doch nicht nur der Bettlerkönig Peachum hat gute Verbindungen zur Polizei und so ist der Straßenräuber-Konkurrent schnell wieder auf freiem Fuß. Nach der zweiten Verhaftung, die er sich durch einen unvorsichtigen Abstecher im Bordell einhandelt, gibt es kein Entrinnen mehr – der Galgen steht schon bereit...

Der Welterfolg dieses Werkes beruht auf einem merkwürdigen Widerspruch: auf der kühl und sicher vorkalkulierten Wirkung der Anti-bürgerlichkeit und zugleich dem Missverständnis des Publikums, das deren Entschiedenheit und Ernsthaftigkeit zunächst nicht zur Kenntnis nimmt. Trotz der revolutionären Gesellschaftstheorie, die hinter dem Stück steht, gerät es wegen seiner gewitzten Fabel, seiner eher zweideutigen als stechenden Schärfe und nicht zuletzt wegen der raffinierten und zündenden Musik immer wieder in die Nähe des Musicals.



Asuka Inoue, Ballett



Michael Jeske, Ballett

Wiederaufnahme

In folgenden Abos

MO 2 DO 2

Details ab Seite 111 • Preise B

EHELEUTE UND EHELOSE

Schauspiel von Daniela Dröscher • Uraufführung

26. Oktober 2013
Großes Haus

Inszenierung
Hannes Hametner

Bühne
Sandra Linde

Kostüme
Bernhard Hülfenhaus

Werkschau
17.10.2013

Publikumsgespräch
26.02.2014

Marilyn ist die Hauptdarstellerin in einer mitelmäßigen TV-Krimi-Serie. Sie ist weder dem übermäßigen Genuss von Essen noch von Alkohol abgeneigt. Die Ehe mit ihrem Mann Arthur läuft nicht besser und nicht schlechter als die Ehe anderer Menschen – mit dem Unterschied, dass sie mit ihrem Mann nicht nur das Bett, sondern auch den Berufsalltag teilt. Arthur spielt in der gleichen Fernsehserie, wie sie selbst – nur mit weniger Erfolg. Der tägliche Streit mit Arthur, dem ewig nörgelnden Möchtegern-Drehbuch-Autor und Hobby-Boxer ist Marilyn zur zweiten Natur geworden. Trotz allem aber liebt sie, die abgebrühte Romantikerin, diesen Mann, diese Ehe, dieses Leben, und nicht zuletzt – den Streit mit ihm, und so bedeutet Ehe für sie: unbedingte Loyalität. Nicht einmal Marilyn's Vater, Produktionschef der Serie, der von Anfang an gegen die Heirat war, hat einen Keil zwischen die beiden treiben können.

Dann aber taucht eines Nachts ein junges Paar bei ihnen auf. Louis, ein überaus attraktiver, rätselhafter Dandy, der es auf Arthurs Rolle abgesehen hat, begleitet von seiner zukünftigen Frau Netty, die in jeder Hinsicht das Gegenteil von Marilyn ist: jung, schlank, naiv und fürchterlich blass. Das ungleiche Paar enthüllt Geheimnisse, die Marilyn's Glauben an die Ehe gleich in mehrfacher Hinsicht in die Krise bringen – und Arthur in große Erklärungsnot...

Daniela Dröscher schreibt Prosa, Essays und Theaterstücke. Im August 2009 erschien ihr viel gerühmter erster Roman „Die Lichter des George Psalmanazar“. 2011 erhielt Daniela Dröscher den Koblenzer Literaturpreis für ihr literarisches Schaffen. 2012 erschien ihr Roman „Pola“.

In folgenden Abos

| | | | |
|------|------|------|------|
| PR | MO 1 | | DI 1 |
| DI 2 | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| | | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise C



Jan Käfer, Schauspiel



Christof Maria Kaiser, Schauspiel

JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER

Familienstück mit Musik nach Michael Ende

23. November 2013
Großes Haus

Musik
Marc Schubring

Inszenierung
Andreas Lachnit

Bühne und Kostüme
Laurentiu Țuțuruga

Die kleine Insel Lummerland wird von einer großen Sorge geplagt. Sie bietet gerade eben Platz für die Bewohner: Herr Ärmel, Frau Waas und Lukas der Lokomotivführer nebst Lok Emma sowie König Alfons der Viertelvorzwölfte. Doch vor einigen Jahren ist ein Paket angekommen, das eigentlich an Frau Malzahn in Kummerland adressiert war. Inhalt: ein kleiner schwarzer Junge namens Jim Knopf. Liebevoll erzogen von den Lummerländern ist er inzwischen so groß, dass die Insel aus allen Nähten zu platzen droht. Schweren Herzens also entscheidet der König, dass die Lokomotive Emma weichen muss. Doch Lukas und Jim wären nicht richtig gute Freunde, wenn sie nicht gerade jetzt zusammenhalten und sich gemeinsam mit Emma auf eine Reise begeben würden, die sie unverhofft auch in das Geheimnis von Jims Herkunft führt. Dabei lernen sie den Kaiser von China kennen, dessen Tochter Li Si nach Kummerland verschleppt worden ist, den Scheinriesen Herrn Tur Tur, den Halbdrachen Nepomuk – und schließlich die strenge Frau Malzahn selbst. Dass die beiden nach ihren glücklich bestandenen Abenteuern als Helden nach Lummerland zurückkehren, versteht sich von selbst.

Die abenteuerliche Reise der Freunde Jim Knopf und Lukas verzaubert seit vielen Jahren Kinder und Erwachsene gleichsam. Mit der Musik von Marc Schubring, der schon für „Das Dschungelbuch“ stimmungsvolle und mitreißende Musik komponierte, wird auch das diesjährige Familienstück zum unvergesslichen Erlebnis zur Weihnachtszeit werden.



Marco Kilian, Chor



Kaho Kishinami, Ballett

Nur im freien Verkauf

Preise C

DIE ANARCHISTIN

Schauspiel von David Mamet

15. Januar 2014
Neues Justizzentrum

Inszenierung
Markus Dietze

Kostüme
Annemie Clevenbergh

Publikumsgespräch
im Anschluss an
ausgewählte Vorstellungen

Nach 35 Jahren Gefängnis bittet Cathy, wegen gewaltsamen Raubüberfalls mit zwei Toten zu lebenslänglicher Haft verurteilt, um Straferlass. Darüber zu befinden hat Ann, Justizbeamtin, kurz vor ihrem Ausscheiden aus dem Dienst. Seit etlichen Jahren wartet sie auf ein eindeutiges Schuldbekennnis, auf ein Wort der Reue. Und auf Informationen zum Aufenthaltsort von Cathys damaliger Komplizin. Ein allerletztes Mal liefern sich beide Frauen einen erbitterten Machtkampf, ein dramatisches Gefecht um Schuld und Sühne, aufreibend, intensiv und schneidend intelligent bis zur letzten Minute.

Zwei Egos und zwei Wertesysteme prallen aufeinander, die kühl kalkulierende Gesetzeshüterin auf der einen Seite, auf der anderen die Staatsfeindin, ein grenzgängerischer Geist mit Verbindungen zum anarchistischen Untergrund.

Das Theater Koblenz präsentiert dieses hellsichtige Stück von zeitloser Aktualität in den Räumen des neuen Justizzentrums Koblenz. Dieser Spielort ist wie geschaffen für David Mamets philosophischen Politthriller, der weit hinein reicht in die Hintergründe unseres Rechtssystems.



Sylwia Kosmala-Balatsas, Chor



Eva Krumme, Chor

Nur im freien Verkauf

Preise C

DIE COMEDIAN HARMONISTS

von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

1. Februar 2014
Großes Haus

Musikalische Leitung
Ralf Schurbohm

Inszenierung
Anja Nicklich

Bühne und Kostüme
Janina Thiel

Werkschau
23.01.2014

Publikumsgespräch
02.06.2014

„Achtung! Selten! Tenor, Bass (Berufssänger, nicht über 25), sehr musikalisch, schön klingende Stimmen, für einzig dastehendes Ensemble, unter Angabe der täglich verfügbaren Zeit, gesucht.“ Diese Zeitungsannonce Harry Frommermanns im Berliner Lokal-Anzeiger vom 18.12.1927 markiert die Geburtsstunde der legendären Gesangsformation COMEDIAN HARMONISTS. Von 70 Bewerbern kann lediglich der letzte wirklich singen, er ist im Chor des Großen Schauspielhauses engagiert.

Harry kann ihn von seinem Traum überzeugen, dass „sein“ Gesangsensemble die Welt erobern wird. Und dieser Robert Biberti bringt Kollegen aus dem Chor mit, auch ein Pianist wird schließlich engagiert. Ein Jahr lang probt das Sextett unter ärmlichen Bedingungen und zahlreichen Rückschlägen. Den Durchbruch bringt schließlich ein Vorsingen beim Berliner Varieté-König Eric Charell: In den folgenden sechs Jahren erobern die COMEDIAN HARMONISTS Konzertsäle auf der ganzen Welt, nehmen zahlreiche Platten auf und verdienen astronomische Gagen. Doch mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten findet der kometenhafte Aufstieg der zur Hälfte jüdisch besetzten Gruppe ein jähes Ende - 1935 zerbricht das Sextett.

Der Autor und Film-Regisseur Eberhard Fechner hatte 1976 die Gelegenheit, die überlebenden HARMONISTS zu interviewen. Daraus entstanden eine Filmdokumentation und ein Buch. Das Schauspiel mit Musik von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink wurde 1997 uraufgeführt und ist seitdem ein riesiger Erfolg auf unzähligen Theaterbühnen.



Hyeonjoon Kwon, Chor



Hana Lee, Musiktheater

In folgenden Abos

| | | | |
|------|------|------|------|
| PR | MO 1 | MO 2 | DI 1 |
| DI 2 | MI | | DO 2 |
| | SA | SO 1 | |
| SO 3 | NM | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B

BERNARDA ALBAS HAUS

Frauentragödie in spanischen Dörfern von Federico García Lorca

8. März 2014
Großes Haus

In szenierung
Harald Fuhrmann

Bühne
Timo Dentler

Kostüme
Okarina Peter

Werkschau
27.02.2014

Publikumsgespräch
24.06.2014

Werkeinführung
vor jeder Vorstellung

Andalusien in den 1930er Jahren. Unter dem tyrannischen Regime der Witwe Bernarda Alba leiden neben ihrer alten Mutter vor allem ihre fünf eingesperrten Töchter, die ledig geblieben sind, weil Bernarda sie nicht unter Stand verheiraten will. Nur Angustias, der Ältesten, ist es erlaubt, eine Beziehung zu einem Mann aufzunehmen, Pepe el Romano. Doch auf diesen hat auch die jüngste Tochter Adela heimlich ein Auge geworfen. Nur La Poncia, die alte Magd, und die eifersüchtige Martirio, Bernardas zweitjüngste Tochter, wissen, dass Pepe nach Angustias auch noch Adela trifft. Vor der Hochzeit herrscht eine trügerische Ruhe in Bernardas Haus. Als sich jedoch Adela zum nächtlichen Treffen mit dem Verlobten ihrer Schwester hinaus schleicht, wird sie von Martirio ertappt. Diese weckt die Mutter, die den Liebhaber mit einem Gewehr schuss vertreibt. Im Glauben, ihr Geliebter sei tot, erhängt sich Adela. Bernarda versucht, die Fassung zu bewahren, und lässt gegen ihr besseres Wissen verbreiten, dass ihre jüngste Tochter im Zustand der Unschuld gestorben sei.

Als Lyriker und Dramatiker, als Musiker und Zeichner zählt Federico García Lorca zu Spaniens vielfältigsten und faszinierendsten Künstlerpersönlichkeiten. Seit seiner Ermordung im Jahre 1936 reißen die Spekulationen um seinen Tod und sein Leben nicht ab, und sein Werk besitzt bis heute außergewöhnliche Strahlkraft.



Hyun-Kwa Lee, Chor



Junho Lee, Musiktheater

In folgenden Abos

| | | | |
|------|------|------|------|
| PR | MO 1 | | DI 1 |
| DI 2 | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| | | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise C

DER ZERBROCHNE KRUG

Lustspiel von Heinrich von Kleist

26. April 2014
Großes Haus

Inszenierung
Esther Hattenbach

Bühne
Geelke Gaycken

Kostüme
Alice Nierentz

Werkschau
17.04.2014

Publikumsgespräch
05.07.2014

Kein guter Tag für den Dorfrichter Adam: Nicht nur hat er einen grandiosen Brummschädel und diverse Kratzer und Beulen im Gesicht, zu allem Überfluss ist auch noch seine Amtssperücke verschwunden und er ist im Gerichtssaal alles andere als bei der Sache. Die letzte Nacht muss stürmisch gewesen sein. Und nun ist Gerichtstag und der Dorfrichter steht unter Beobachtung, denn der Rat Walter ist zu Gast, um ihm auf die Finger zu schauen und zu überprüfen, wie es denn wohl so steht um die Rechtspflege auf dem platten Land. Und der erste Fall hat es gleich in sich: Die Witwe Marthe Rull klagt, dass Ruprecht ihre Tochter Eve bedrängt und bei der überstürzten Flucht aus dem Haus einen wertvollen Krug zerschlagen habe. Doch schnell erscheint die Sache in ganz anderem Licht, denn Ruprecht leugnet vehement und beschuldigt stattdessen einen fremden Mann des Vergehens, den er selbst bei seiner Verlobten angetroffen habe. Eve schweigt zu all dem und gibt kein Wort von sich. Aussage steht gegen Aussage. Wahrheit steht gegen Lüge und so wird der Ankläger selbst zum Angeklagten, der Verfolger zum Verfolgten.

DER ZERBROCHNE KRUG, von Goethe am 2. Mai 1808 in Weimar uraufgeführt, ist im besten Sinne eine menschliche Tragödie im Gewand eines Lustspiels, in dem der zerbrochene Krug zum Sinnbild einer gebrechlichen Welt wird, in der Gesetz und Ordnung, Wahrheit und Täuschung in ein Missverhältnis geraten sind.



Jongmin Lim, Musiktheater



Elena Lucas, Ballett

In folgenden Abos

| | | | |
|------|----|------|------|
| PR | | | DI 1 |
| DI 2 | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | |
| SO 3 | | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise C

BALLETT

AMERICAN EXPRESS

Ballettabend von Steffen Fuchs

14. September 2013 Großes Haus

Musik

Bob Brookmeyer
Duke Ellington

Musikalische Leitung

Leslie Sukanandarajah

Choreografie

Steffen Fuchs

Bühne und Kostüme

Konstanze Grotkopp

Ballettwerkstatt

08.09.2013

Publikumsgespräch

17.12.2013

Werkeinführung

vor jeder Vorstellung

Duke Ellingtons Komposition „The River“ gibt die atmosphärischen Momentaufnahmen der Umgebung, die der Fluss durchschneidet, tonmalig wieder. Da Ellingtons Fluss namenlos ist, kann er zu jeder Zeit überall sein und schließt dabei auch die mythischen Flüsse ein. Aus der Musik wird so ein Klangteppich, der der Choreografie Raum für eigene Assoziationen schafft. Inspiriert von diesem großartigen Musikwerk betritt das Ballett Koblenz deshalb das Reich der Mythen und Legenden, in welchem uns verschiedene Totentiere und Figuren aus Schöpfungsmythen der verschiedenen Kulturkreise begegnen.

Die drei Kompositionen von Bob Brookmeyer, die die Grundlage für den zweiten Teil des Ballettabends bilden, bringen auf sehr unverwechselbare Weise das Lebensgefühl des „American way of life“ zum Ausdruck. Neben dem Versprechen, dass hinter jeder Ecke das Glück wartet, sitzen Menschen auf der Straße, für die sich der amerikanische Traum nicht erfüllt hat. Die Unschuld der Rock'n'Roll-Ära steht im krassen Widerspruch zu der bis heute nicht völlig aufgearbeiteten Traumatisierung durch die Kriege in Vietnam und Korea.

Das Ballett Koblenz freut sich besonders auf die Zusammenarbeit mit dem „Rhine Phillis Orchestra“, der Bigband-Formation des Staatsoρχesters Rheinische Philharmonie, welches dem Abend seinen unverwechselbaren Sound geben wird.

In folgenden Abos

| | | | |
|------|----|------|------|
| PR | | | DI 1 |
| | MI | DO 1 | DO 2 |
| FR | SA | SO 1 | |
| SO 3 | | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B



Alexey Lukashovich, Ballett



Irina Marinaş, Musiktheater

2 x FENSTERPLATZ

Tanzstück für vier Tänzer und eine Pianistin von Steffen Fuchs

25. September 2013 Hinter dem Eisernen

Musik

Johann Strauss

Choreografie und Kostüme

Steffen Fuchs

Klavier

Olga Bojkova-Bićanić

Die Bühne ist der Zuschauerraum ist die Bühne. Die Stühle für die Zuschauer stehen verstreut im Raum, zu Zweier- und Dreiergruppen geordnet. Die Tänzer umtanzen in Spieluhrmanier das Publikum, repetieren Ballettsequenzen, weisen neue Plätze für den Perspektivwechsel an und machen Fotos von den Zuschauern. Währenddessen scheint die Donau in einer Endlosschleife zu stecken.

Grundlage für den Abend ist der Spaß am Wechsel der scheinbar festgelegten Rollen von Darstellern und Zuschauern. Zu einem der berühmtesten Walzer von Johann Strauss ist es dem Publikum möglich, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen und der Tänzer darf sich auf einen Stuhl fallen lassen. Niemand wird gezwungen, sonst ist es kein Spaß mehr. Doch wie sagt der Wiener so schön? „Alles Walzer!“

„Die Verwandlung von Tanztechnik in Seelenausdruck wird für den ganz nahen Zuseher sehr intensiv erlebbar. Und dem Ballett bieten sich in dieser Form Ausdrucksmöglichkeiten, die es sonst nur bei Großaufnahmen im Tanzfilm gibt – dort jedoch beschränkt auf den optischen Eindruck. Wer einmal live die kleine Intimform des Balletts genießen durfte, möchte sie als Ergänzung zum großen Bühnenformat nicht mehr missen. Denn sie ist ein Augenöffner für das Wunder der Tanzkunst, das in den kleinsten Körperausdrücken seine eigentlichen Wurzeln hat.“
(Rhein-Zeitung)



Isabel Mascarenhas, Schauspiel



Monica Mascus, Musiktheater

Wiederaufnahme

Preise B

TAUSEND GRÜSSE

Ballettabend von Uwe Scholz und Steffen Fuchs • Ein Tanzfonds Erbe Projekt

13. Februar 2014 Großes Haus

Musik

Robert Schumann
Udo Zimmermann
Sergei Rachmaninow

Choreografie

Uwe Scholz
Steffen Fuchs

Bühne

Uwe Scholz
Steffen Fuchs

Kostüme

Uwe Scholz
Sasha Thomsen

Ballettwerkstatt

08.02.2014

Werkeinführung

vor jeder Vorstellung



In folgenden Abos

| | | | |
|----|--|------|------|
| | | DO 1 | |
| FR | | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B

Mit TAUSEND GRÜSSE präsentiert das Ballett Koblenz zwei Arbeiten eines der wichtigsten deutschen neoklassischen Choreografen des 20. Jahrhunderts – Uwe Scholz. Seine hochmusikalisch choreografierten symphonischen Ballette, in denen er durch die Körper der Tänzer die Seelenlandschaft der Kompositionen sichtbar werden ließ, sind auch heute noch im Repertoire vieler wichtiger Ballettcompagnien. Neben diesen groß angelegten Balletten hat Scholz auch Werke für kleinere Besetzungen geschaffen, die der intensiven Ausdruckskraft der großen Arbeiten in nichts nachstehen. DIE 1000 GRÜSSE loten die emotionale Tiefe und Leichtigkeit des Liederkosmos' von Robert Schumann aus. Zur Komposition „Dans la Marche“ von Udo Zimmermann hinterfragt Scholz die Auswirkung totaler Kontrolle auf die Psyche des Menschen. Als Mittelteil dieses Abends wird Steffen Fuchs eine von Uwe Scholz' signifikantesten Choreografien „Sergei Rachmaninow Suite für zwei Klaviere, Nr. 2“ neu interpretieren.

Die ästhetische und stilistische Vielfalt der Tanzszenen in Deutschland ist das Ergebnis einer über 100-jährigen Entwicklung. Dennoch stellt der moderne Tanz in Deutschland eine Kunstsparte mit weithin unerschlossener Geschichte und nur begrenzter öffentlicher Sichtbarkeit dar. TANZFONDS ERBE fördert daher künstlerische Formate, die sich wichtigen choreografischen Positionen, Schlüsselwerken und Themen des Tanzes im 20. Jahrhunderts widmen.

Gefördert von TANZFONDS ERBE, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes.



Takako Masuda, Chor



Ian McMillan, Schauspiel

STABAT MATER

Ballettabend von Steffen Fuchs

12. April 2014
Großes Haus

Musik
Antonín Dvořák

Musikalische Leitung
Joseph Bouso

Choreografie
Steffen Fuchs

Bühne und Kostüme
Dorit Lievenbrück

Ballettwerkstatt
05.04.2014

Publikumsgespräch
21.06.2014

Werkeinführung
vor jeder Vorstellung

Die geistliche Kantate STABAT MATER ist Antonín Dvořáks erstes gewichtiges Kirchenmusikwerk. Als 35-jähriger skizzierte er im Frühjahr 1876 die Vertonung der mittelalterlichen Mariensequenz in erweiterter Kantatenform. Über die innere Veranlassung zu dieser Komposition wurde viel spekuliert. Denkbar ist, dass der Tod dreier Kinder des Komponisten das Bild der schmerzhaften Gottesmutter lebendig werden und ihn das Werk schließlich 1877 vollenden ließ. Tatsächlich war die Marienverehrung zumal in den katholischen Bezirken des slawischen Sprachgebietes, aus dem Dvořák stammte, stark verbreitet, auch zu seinem Persönlichkeitsbild gehörte ein starkes religiöses Empfinden.

Dem nur scheinbaren Widerspruch zwischen dem liturgischen Text der Marienklage und dem optimistischen Grundton der Komposition spürt das Ballett Koblenz in diesem Ballettabend nach. Die erste Zeile des Liedtextes: „Es stand die Mutter schmerz erfüllt“, ist der Ausgangspunkt für Steffen Fuchs' erste choreografische Auseinandersetzung mit sakraler Musik. Dabei werden die Rituale und die Ikonografie der christlichen Tradition tänzerisch eingebunden in den Fluss der Bewegungen, ohne eine bloße Bebilderung der Musik zu erstellen. Vielmehr werden musikalische Muster in die Bewegungssprache umgesetzt. Losgelöst von Aspekten des privaten Leidens und der persönlichen Trauer über den Tod stellt die Choreografie die universelle Hoffnung auf Trost und die Überwindung des Leidens in den Mittelpunkt des Ballettabends STABAT MATER.



Natascha Meißner, Chor



Felix Meyer, Schauspieler

In folgenden Abos

| | | | |
|----|----|------|------|
| PR | | MO 2 | DI 1 |
| | MI | DO 1 | |
| FR | SA | SO 1 | SO 2 |
| | NM | | Mini |

Details ab Seite 111 • Preise B

30. Mai 2014 Hinter dem Eisernen

Libretto
Steffen Fuchs
Melanie Bürkle

Choreografien
Mitglieder des
Ballett Koblenz

Für Kinder
ab 10 Jahren

Workshop und
Nachgespräch
für Schulklassen

Theaterpädagogisches
Begleitmaterial

Mit dem Stück IN 80 TAGEN UM DIE WELT entwickelt das Ballett Koblenz mit der Reihe 50°N7°O erstmals ein theaterpädagogisches Projekt für ein junges Publikum.

1872 ließ Jules Verne den exzentrischen englischen Gentleman Phileas Fogg eine verrückte und fast unmögliche Wette annehmen. Fogs Diener Passepartout erzählt mit Witz und Charme von der außergewöhnlichen Reise IN 80 TAGEN UM DIE WELT. Verfolgt vom Agenten Fix erleben die beiden in fünf exotischen Ländern schier unglaubliche und spannende Abenteuer.

Natürlich erreicht Fogg zusammen mit Passepartout und der schönen Inderin Aouda in der vorgeschriebenen Frist London und gewinnt damit die Wette.

Eine Geschichte über Loyalität und die Gewissheit, dass man mit Hilfe von Freunden alle Hindernisse, die sich einem in den Weg stellen, überwinden kann.

Man muss nur ein Ziel vor Augen haben.



Michael Mrosek, Musiktheater



Jona Mues, Schauspiel

Nur im freien Verkauf

Preise C

THEATERPÄDAGOGIK

THEATERSTARTER

Mobiles Kindertheater

Ab März 2014

Inszenierung
und Ausstattung
Maike Krause

Zielgruppe
Kinder zwischen
3 und 6 Jahren

„Theater von Anfang an“ ist der ambitionierte Versuch, bereits Kindern ab drei Jahren eine erste Ahnung davon zu vermitteln, was Theater alles kann. Wenn zwei Schauspieler den Raum betreten, wird ganz schnell klar: Nicht nur die Stimme, sondern auch der Körper kann Geschichten erzählen. Geschichten, die uns zum Staunen bringen, zum Lachen oder auch ins Grübeln versetzen.

Worum es in dieser Geschichte gehen wird, ist noch ein Geheimnis. Doch sicher ist eins: In diesen 40 Minuten auf knapp 4 x 5 m Spielfläche sollen die Kinder das Draußen vergessen dürfen und sie sollen sich als einen Teil der Geschichte begreifen. Das größte Kompliment für die beiden Schauspieler, wenn sie ihr Spiel beendet haben, wäre: Die Kinder übernehmen die Führung in dieser Geschichte und spielen sie ganz einfach weiter.

Was wir in der Kindertagesstätte benötigen

- einen Raum, in dem nicht mehr als 30 Kinder bequem Platz finden
- eine Spielfläche von mindestens 4 x 5 m für die Schauspieler
- einen Raum zum Umziehen für die Darsteller

So vereinbaren Sie einen Aufführungstermin

Die Buchung des Vorstellungstermins erfolgt über die Theaterkasse unter 0261 129-2840 oder -2841. Bei inhaltlichen Rückfragen steht Ihnen auch gern die Abteilung Theaterpädagogik unter 0261 129-2866 zur Verfügung.



Gerhard Noll, Chor



Christof Paul, Ballett

Mobile Produktion

Buchung an der Theaterkasse

BILGE NATHAN 1. TEIL

Klassenzimmerstück von Thilo Reffert • mobile Produktion

Was wir in der Schule benötigen

- ein Klassenzimmer mit variabler Bestuhlung
- einen verschließbaren Raum zum Umziehen für den Schauspieler, etwa eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn

Anzahl der Schüler

Die Vorstellung findet jeweils nur für eine Schulklasse / einen Kurs statt. Sollen mehr Schüler in den Genuss der Veranstaltung kommen, spielen wir gern Doppelvorstellungen oder reisen an verschiedenen Tagen an.

Theaterpädagogische Nachbereitung

An jede Vorstellung (Dauer 45 Minuten) schließt sich eine ebenfalls 45-minütige theaterpädagogische Nachbereitung an.

So vereinbaren Sie den Aufführungstermin

Die Buchung des Vorstellungstermins und die Vereinbarung der Uhrzeit in Abstimmung mit Ihrem Stundenplan erfolgt über die Theaterkasse unter 0261 129-2840 und -2841. Bei inhaltlichen Rückfragen steht Ihnen auch gern die Abteilung Theaterpädagogik unter 0261 129-2866 zur Verfügung.

Buchbar ab Oktober 2013

Die Zielgruppe

Schüler ab der Klassenstufe 9

Mobile Produktion

Buchung an der Theaterkasse

BILGE NATHAN 2. TEIL

Schauspiel von Thilo Reffert • Auftragswerk für das Theater Koblenz

24. Oktober 2013 Probephöhne 2

Inszenierung
Markus Dietze
Jona Mues
Anne Riecke

Für Jugendliche
ab 14 Jahren

Nachbereitung
im Klassenzimmer

Ein Schauspieler betritt den Raum. Er ist verärgert, denn sein Kollege, mit dem er hier Theater spielen wollte, ist nicht erschienen: „Ich bin tolerant. Total tolerant. Aber so geht das nicht“. Womit er auch schon beim Thema wäre: „Nathan der Weise“ – das Hochamt der Toleranz – wollten sie spielen. Bei zehn Rollen, die es bei Lessing gibt, schon zu zweit ein schwieriges Unterfangen, aber allein? Er versucht es trotzdem und schafft es, in 45 Minuten eine sehr lebendige Vorstellung von *dem* Aufklärungsdrama zu vermitteln, landet aber unversehens immer wieder bei den Diskussionen, die er und sein Kollege bei der Erarbeitung des Stückes hatten. Lessings Fragen um die wahre Religion stellten in der Probenarbeit ihre Toleranz auf eine harte Probe. Am Ende steht die Frage im Raum: Warum ist der andere nicht gekommen?

Was als Theater im Klassenzimmer in der letzten Spielzeit seinen Anfang nahm, findet nun seine Fortsetzung auf der Probephöhne 2 (und natürlich auch weiterhin in Klassenzimmern). Autor Thilo Reffert hat sich erneut an den Schreibtisch gesetzt, um der Frage am Ende des ersten Teils auf den Grund zu gehen. Der Andere erscheint und der Zuschauer muss entscheiden: Entspricht er dem Bild, das sein Mitspieler von ihm gezeichnet hat? Hatte er gute Gründe für sein Zuspätkommen? Oder ist es längst zu spät für eine Zusammenarbeit?

Nur im freien Verkauf

Preise C

HIER UND JETZT (Arbeitstitel)

Ein Projekt des Jugendclubs

22. Februar 2014

Wer

Theaterinteressierte
ab 16 bis 26 Jahren

Projektstart

12.09.2013

Experimentierproben

30./31.08. und 07./08.09.2013

Proben

donnerstags
18:00 – 21:00 Uhr
(und an ausgewählten
Wochenenden,
besondere Bedingungen
in den Endproben)

Leitung

Anna Zimmer

Ausstattung

Annette Haunschild

Anmeldung

a.zimmer@theater-koblenz.de
Fon 0261 129-2865

Das neue Experiment des JUGENDCLUBS besteht – im Unterschied zu den vorangegangenen Projekten – darin, sich mit Theaterliteratur zu beschäftigen. Und zwar mit Texten, die sich mit der puren Existenz auseinandersetzen. Dabei sollen zwei [scheinbare?] Gegensätze besonders untersucht werden und zum Ausdruck kommen: das Empfinden unsterblich zu sein ebenso wie eine Todessehnsucht.

Es geht also um ein Wechselbad der Gefühle und Wahrnehmungen, um „himmelhochjauchzend“ und „zu Tode betrübt“. Es geht darum, Texte mit diesen Themen zu interpretieren, zu variieren und nach Ausdrucksmöglichkeiten für ganz alltägliche, lebendige, starke Momente zu forschen, die dennoch im Alltag irritierend scheinen.

THEATER UND JUGEND

Jugendclub

Der JUGENDCLUB bietet jungen Erwachsenen zwischen 16 und 26 Jahren, die sich intensiv mit Theater beschäftigen wollen einen Raum, in dem sie sich ausprobieren und messen können.

Hier zählt die Persönlichkeit, die jeder einbringt. Jede Spielerin und jeder Spieler ist mit seiner ganzen Fantasie gefragt, wenn es darum geht, ein Stück zu erarbeiten. Denn in solch einer Produktion liegt die Herausforderung darin, mehr als ein Akteur auf der Bühne zu sein. Theater- und Bewegungstraining, gefolgt von Improvisationen, sind die Mittel, um sich dem Stück aus verschiedenen Richtungen solange anzunähern, bis es schließlich auf der Bühne präsentiert wird.

Nur im freien Verkauf

Preise C

LOUNGE

Tanzprojekt der HITZIGEN

5. Juli 2014 Ballettsaal

Wer
bewegungsinteressierte
Jugendliche von 12 bis
18 Jahren

Casting
28.08.2013
Treffpunkt um 15 Uhr am
Bühneneingang des
Theaters Koblenz
Dauer: 2 ½ Stunden

Projektstart
18.09.2013

Probenstage
montags und mittwochs von
15:15 – 17:15 Uhr
(keine Proben in den Ferien,
besondere Bedingungen in
den Endproben)

Leitung
Melanie Bürkle
Tanztheaterpädagogin

Anmeldung
m.buerkle@theater-koblenz.de
Fon 0261 129-2866

Nur im freien Verkauf

Preise C

In dieser Spielzeit wird von September 2013 bis Juli 2014 mit HITZIGEN bewegungsinteressierten Jugendlichen von 12 bis 18 Jahren ein Tanztheaterstück unter dem Titel LOUNGE erarbeitet. Wir wollen ihnen die Berührungsgänge der „Stillen Kunst“ nehmen, mit Bewegung und meist ohne Worte etwas darstellen und dem Zuschauenden die Freude am Tanz vermitteln. Die Jugendlichen sollen ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten entdecken, eigenes Schrittmaterial entwickeln, mit Bewegungen und Texten experimentieren und sich kreativ in die Stückentwicklung einbringen. Es ist uns wichtig, dass sie am eigenen Leib die Erfahrung mit Bühnentanz machen. Diese tanztheaterpädagogische Arbeit weckt Spaß an der eigenen Kreativität und macht Lust beim Zuschauen.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit wird Anfang Juli 2014 im Ballettsaal des Theaters Koblenz aufgeführt.

Jeder, der Begeisterung daran verspürt sich zu bewegen und zu tanzen, ist beim Tanzprojekt willkommen.

THEATER UND JUGEND

DIE HITZIGEN • Tanzprojekt für Jugendliche

Unter dem Titel DIE HITZIGEN erarbeitet das Theater Koblenz Tanzprojekte mit Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren.

Durch zuvor definierte Themen, die mit den Inhalten der Produktionen des Ballett Koblenz verknüpft sind, lernen Jugendliche ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten kennen und entdecken und dürfen sich kreativ in die Stückentwicklung einzubringen. Wir tauchen in eine Geschichte ein, tanzen selber, erfinden eigene Bewegungsmuster und entwickeln dabei eine Choreografie. Dabei ist der Körper unser formbares Instrument.

Teilnahmebedingung: regelmäßige Anwesenheit bei den Proben und 5 gemeinsame Vorstellungsbesuche in der Spielzeit 2013/2014 (3x Ballett, 1x Musiktheater und 1x Schauspiel).

ZUSTÄNDE SIND DAS!

Ein Projekt der ENTHUSIASTEN

10. Mai 2014

Szenen aus dem Landleben nach Anton Tschechows ONKEL WANJA und anderen Stücken

Wer
Theaterinteressierte
ab 26 Jahren

Projektstart
11.09.2013

Experimentierproben
bis 22.09.2013

Werkschau
24.03.2014

Proben
mittwochs 18:30 – 21:30 Uhr
und an ausgewählten Wochenenden;
besondere Bedingungen in den Endproben

Regie
Anna Zimmer

Ausstattung
Annette Haunschild

Anmeldung
a.zimmer@theater-koblenz.de
Fon 0261 129-2865

Nur im freien Verkauf

Preise C

Die Provinz ist der Schauplatz in Anton Tschechows Stücken. Genau beobachtet und mit seinem typisch feinsinnigen Humor beschreibt Tschechow die Tragödien, Komödien und Absurditäten des Lebens. Und so wird geliebt – immer den Falschen; gehasst – immer inbrünstig; gelacht – immer aus ganzem Herzen; gefeiert – immer ausgiebig; getrauert – immer tief.

Meist beginnt bei Tschechow mit einem Besuch von „außerhalb“ eine Irritation, die das bisherige Leben in Frage stellt. So auch in seinem Stück ONKEL WANJA, das die ENTHUSIASTEN, der Spielclub der Erwachsenen, in dieser Spielzeit exemplarisch untersuchen wollen.

Das Personal, das Tschechow für seine Stücke gewählt hat, klingt so vertraut, dass man glaubt, sie gut zu kennen. Bei ONKEL WANJA ist es - um nur einige aufzugreifen – ein emeritierter Kunstprofessor, der mit seiner sehr viel jüngeren zweiten Frau aus der Stadt zu Besuch auf das Landgut seiner verstorbenen Frau kommt. Das Gut wird von Onkel Wanja und seiner Schwester Sonja aufopferungsvoll verwaltet. Es gibt – wie immer – einen Arzt, der in diesem Fall eher ein Umweltaktivist ist und natürlich die alte Kinderfrau. Mehrere Generationen, Traditionen und Schichten treffen aufeinander, dabei wird das Vertraute durcheinander gewirbelt und wenn sich der Aufruhr wieder gesetzt hat, scheint alles beim Alten und doch ist alles anders.

Das [verpasste] Leben in der Provinz ist denn auch Grundlage für die neue Eigenproduktion der ENTHUSIASTEN. Und wie immer sind theaterinteressierte Erwachsene herzlich willkommen, sich dem Ensemble anzuschließen.

THEATER UND ERWACHSENE

ENTHUSIASTEN • Der Spielclub für Erwachsene

ENTHUSIASTEN nennt sich der Spielclub der Erwachsenen, der seit fünf Jahren immer wieder neues Terrain betritt, manchmal auch im wörtlichen Sinne. In jeder Spielzeit wird eine Herausforderung, sowohl thematischer als auch „handwerklicher“ und künstlerischer Art gesucht. Diese Offenheit macht es möglich, dass theaterinteressierte Erwachsene herzlich willkommen sind, sich dem Ensemble anzuschließen und mit auf die Reise zu einem neuen Theaterabend zu machen.

Die Proben finden immer mittwochs von 18:30 bis 21:30 Uhr und an ausgewählten Wochenenden im Theater statt.

Interessierte ab 26 Jahren können sich vom 11.09.2013 bis zum 22.09.2013 zu Experimentierproben anmelden. Danach sollte man sich entschieden haben, ob man tiefer in das Projekt einsteigen möchte.

THEATER UND SCHULE

Angebote für Schulklassen

Das Theater Koblenz sucht das Gespräch und den Austausch mit Schülern. Dazu empfehlen wir Schulklassen folgende Angebote, welche im Zusammenhang mit einem Aufführungsbesuch kostenfrei buchbar sind.

Theaterführung

Wir geben Einblicke in die Abläufe unseres Theaters inklusive des begehrten Blickes hinter die Kulissen unseres Großen Hauses sowie in unsere Werkstätten. Eine Theaterführung kann nach Absprache zwischen 60 und 90 Minuten dauern.

Werkeinführung

Zeitnah vor einem Aufführungstermin kommen wir gerne in die Schule und führen Lehrer und Schüler in ausgewählte Stücke und deren Inszenierungen ein.

Nachgespräch

Ein Theaterbesuch regt zur Diskussion an und Nachgespräche bieten dafür ein ideales Forum. Dazu bieten wir Raum: entweder gleich nach der Vorstellung im Theater Koblenz oder in der nächsten Schulstunde bei Ihnen im Klassenzimmer.

Produktionsklasse

Ihre Klasse begleitet den Entstehungsprozess einer Produktion hautnah. Über den Zeitraum von circa sechs Wochen besuchen die Schüler zwei Proben, erhalten Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und sprechen mit Produktionsbeteiligten. Den Abschluss bilden ein gemeinsamer Vorstellungsbesuch und ein Nachgespräch mit den Darstellern.



Klaus Philipp, Schauspiel



Magdalena Pircher, Schauspiel

THEATER UND SCHULE

Angebote für Lehrerinnen und Lehrer

Lehrerinnen und Lehrer begleiten Schüler meist bei den ersten Theatererfahrungen. Um sie als Pädagogen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, bieten wir mittels verschiedener Angebote exklusive Einblicke und Informationen zu ausgewählten Produktionen an.

Lehrerpost

Über unsere theaterpädagogischen Angebote informieren wir Lehrer per Post und E-Mail. Wenn Sie Interesse haben, diese Informationen zu erhalten, teilen Sie uns bitte Ihre Schulschrift oder E-Mail-Adresse mit.

Theaterpädagogisches Begleitmaterial

Nach der Premiere erscheint zu folgenden Produktionen theaterpädagogisches Begleitmaterial mit Anregungen für die Vor- und Nachbereitung in Ihrem Unterricht:

BILGE NATHAN
50°N7°O – IN 80 TAGEN UM DIE WELT

Endprobenbesuch

Bei vielen Produktionen laden wir Lehrer zu einer Endprobe ein. Sie bekommen so kostenfrei und unverbindlich einen exklusiven Blick auf die Inszenierung und wissen, was die Schüler bei einem Aufführungsbesuch erwartet.

Fortbildung

Wir bieten regelmäßig Lehrerfortbildungen in unserem Haus an - sowohl in einzelnen Sparten als auch übergreifend. Erstmalig werden wir in dieser Spielzeit ein zweitägiges Weiterbildungsangebot unterbreiten, um noch gezielter auf die Bedürfnisse der Lehrer einzugehen und uns dabei an den Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule zu orientieren. Informationen sind über die Lehrerpost erhältlich.

Beratung

Gerne planen wir mit Lehrern ganz individuell für deren Lerngruppe den nächsten Besuch der Schulklasse im Theater Koblenz oder des Theaters Koblenz im Klassenzimmer.



Christoph Plessers, Musiktheater



David Prosenic, Schauspiel

THEATER UND SCHULE

Workshops für Schulklassen

Musiktheater

DER FREISCHÜTZ
ABU HASSAN
SALOME

Schauspiel

FAUST
DIE TOCHTER
DES GANOVENKÖNIGS
BERNARDA ALBAS HAUS

Ballett

AMERICAN EXPRESS
50°N7°O – IN 80 TAGEN
UM DIE WELT

Unsere Workshops dauern zwei bis vier Zeitstunden und finden vorzugsweise im Theater oder – je nach Räumlichkeit – in der Schule statt. Die Workshops sind kostenfrei und können nur in Zusammenhang mit einem Vorstellungsbuchung der Inszenierung, der sie sich widmen, gebucht werden.

Mittels spielerischer und sinnlicher Auseinandersetzung nähern sich die Schüler dem jeweiligen Werk an. Dabei trainieren wir – je nach Sparte – den Einsatz von Körper und Stimme sowie den Teamgeist. Ziel ist es, die Handlung, Figuren oder wichtige Szenen des Stücks mit praktischen Mitteln kennen zu lernen und so die Wahrnehmung auf unterschiedlichen Ebenen anzuregen.

NEU: Der Ballettworkshop gibt einen exklusiven Einblick in die Probenarbeit des aktuellen Tanzstücks des Ballett Koblenz und bietet die Möglichkeit, die Tänzer hautnah zu erleben. Nach einer kurzen Pause und einem Raumwechsel wollen wir das gerade Gesehene und Erlebte reflektieren und als Abschluss den Schülern die Möglichkeit geben, ihre eigene Erfahrung mit Bewegung und Tanz zu machen. Wie fühlt sich das an? Wie kann ich etwas in Bewegung ausdrücken?

Wir lassen den Körper und die Bewegung sprechen – ganz ohne Worte.



Susanna Pütters, Musiktheater



Tobias Rathgeber, Chor

Neu Spurensuche Theater

Anmeldung
theaterpaedagogik@
theater-koblenz.de
Fon 0261 129-2866

Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern wollen wir in dieser Spielzeit das Theater erforschen. Welche Richtung wir dabei einschlagen, entscheiden die Teilnehmer selbst. Im Vorfeld werden verschiedene Themenfelder zur Bearbeitung angeboten (Berufe am Theater, Arbeit mit Körper und Stimme, Produktionsabläufe etc.). Danach geht es auf Spurensuche – um ein Gefühl dafür zu entwickeln, was hinter einer Inszenierung steckt und warum das Theater einmalig ist.

Der Vorstellungsbesuch zu diesem Theaterprojekt, das in der Schule fortgeführt oder vorbereitet werden sollte, kann frei gewählt werden. Inhalte und Zeitdauer werden der jeweiligen Zielgruppe und dem umsetzbaren Zeitumfang angepasst. Minimal sollten zwei Zeitstunden eingeplant werden, ausdehnbar ist das Projekt auf einen ganzen Theatertag.



Reinhard Riecke, Schauspiel



Olaf Schaeffer, Schauspiel

Juli 2014 Theater Koblenz

Bewerbungsschluss
Mitte März 2014

Anmeldung
theaterpaedagogik@
theater-koblenz.de
Fon 0261 129-2866

In dieser Spielzeit heißt es zum dritten Mal: Bühne frei für das Schultheater in der Region Koblenz!

Im Juli 2014 öffnet das Theater Koblenz seine Türen und stellt sich in den Dienst des gegenseitigen Austauschs und Aufeinandertreffens von Schultheatergruppen. Nachdem im Vorjahr Grundschulen und die 5. bis 8. Klassen bei uns zu Gast waren, legen wir in dieser Spielzeit den Schwerpunkt auf Gruppen der Jahrgangsstufen 9 bis 13. Wir freuen uns auf die Interpretationen junger Theaterbegeisterter und ihrer darstellerischen Sicht auf die Welt sowie auf die Wahl ihrer Vorlagen, Themen oder Theatertexte und ihre Formen der Präsentation. Mitmachen können alle Gruppen, die sich mit Theater befassen, sei es im Schauspiel, Musiktheater oder Tanztheater, zum Beispiel als Theater-AG oder im Schulfach Darstellendes Spiel. Neben ganzen Stücken sind auch Szenenzusammenstellungen willkommen.

Im Vordergrund steht der Austauschgedanke, daher sind die Schultheatertage vor allem als Werkschau geplant. Den Teilnehmern wird dabei nicht nur Gelegenheit geboten, selbst zu spielen, sondern auch andere Aufführungen zu sehen und an Workshops teilzunehmen.



Evgeny Sevastyanov, Musiktheater



Michèle Silvestrini, Chor

THEATER UND JUGEND

Jugendtheaterfestival IMPULS!V

Juli 2014 Theater Koblenz

Eine ganze Woche lang füllt leidenschaftliches, inspiriertes, lebendiges – und eben impulsives Spielen das Theater. Gleich im Anschluss an die dritten Schultheatertage geht es weiter mit dem Jugendtheaterfestival IMPULS!V. Wir wollen den Puls vor allem der regionalen Jugendtheaterszene spürbar machen und dazu aktuelle Produktionen von Jugendclubs einladen.

Der Grundgedanke des Festivals liegt im Austausch: Neugierig auf unterschiedliche Arbeitsansätze und andere ästhetische Sprachen bieten wir den jugendlichen Darstellern und dem Publikum „das ganze Theater“ mit Raum fürs Spielen und für Diskussionen.

Das Festival ist eine Kooperation des Kulturbüros Rheinland-Pfalz, des Koblenzer Jugendtheaters und des Theaters Koblenz und findet nach einer Neustrukturierung alle zwei Jahre statt.



Christian Snyman, Chor



Monika Staszak, Schauspiel

Nur im freien Verkauf

Preise C

THEATER UND SCHULE

Altersempfehlungen auf einen Blick – eine Auswahl

Großes Haus

| | | |
|--|--------------|---------------|
| FAUST | ab Klasse 9 | ab 06.09.2013 |
| AMERICAN EXPRESS | ab Klasse 9 | ab 14.09.2013 |
| DER FREISCHÜTZ | ab Klasse 7 | ab 21.09.2013 |
| JIM KNOPF UND LUKAS DER LOKOMOTIVFÜHRER | ab 4 Jahren | ab 23.11.2013 |
| DIE VERKAUFTE BRAUT | ab Klasse 9 | ab 18.01.2014 |
| DIE COMEDIAN HARMONISTS | ab Klasse 8 | ab 01.02.2014 |
| TAUSEND GRÜSSE | ab Klasse 10 | ab 13.02.2014 |
| BERNARDA ALBAS HAUS | ab Klasse 10 | ab 08.03.2014 |
| SALOME | ab Klasse 10 | ab 22.03.2014 |
| STABAT MATER | ab Klasse 8 | ab 12.04.2014 |
| DER ZERBROCHNE KRUG | ab Klasse 7 | ab 26.04.2014 |
| DER BARBIER VON SEVILLA | ab Klasse 9 | ab 24.05.2014 |

Mobile Produktionen

| | | |
|----------------|-------------|------------|
| BILGE NATHAN | ab Klasse 9 | ab 10/2013 |
| THEATERSTARTER | ab 3 Jahren | ab 04/2014 |

Andere Spielorte

| | | |
|-----------------------------------|--------------|---------------|
| DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS | ab Klasse 4 | ab 20.09.2013 |
| HIER UND JETZT! | ab Klasse 8 | ab 22.02.2014 |
| ABU HASSAN | ab Klasse 4 | ab 08.03.2014 |
| ZUSTÄNDE SIND DAS! | ab Klasse 10 | ab 10.05.2014 |
| 50°N7°O – IN 80 TAGEN UM DIE WELT | ab Klasse 4 | ab 30.05.2014 |
| LOUNGE | ab Klasse 8 | ab 05.07.2014 |

Gruppenbuchungen

theaterkasse@theater-koblenz.de • Fon 0261 129-2840 und -2841

Informationen

theaterpaedagogik@theater-koblenz.de • Fon 0261 129-2866



Rory Stead, Ballett



Julia Steingäß, Schauspiel

THEATER UND JUGEND

Kulturclub und Jugendnewsletter

Kulturclub Jugend

In Kooperation mit dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie

Leitung

Andrea C. Junglas und Zoë Schempp

Kontakt

theaterpaedagogik@theater-koblenz.de
oder Fon 0261 129-2866

Mehr sehen, mehr hören, mehr erleben und gemeinsam darüber reden. Der Kulturclub Jugend ist das Forum, um gemeinsam ins Theater und Konzert zu gehen. In ausgewählte Produktionen begleiten wir Kulturclubber und bieten ein kostenfreies Rahmenprogramm an, bei dem sie Bühnendarsteller, Produktionsbeteiligte und Musiker kennen lernen und Einblick in die Abläufe hinter den Kulissen bekommen. Bei gemeinsamen Gesprächen werden wir die Wahrnehmung schärfen, unsere Perspektiven auf das Gesehene und Gehörte erweitern und uns austauschen.

In diesem Sinne laden das Theater Koblenz und das Staatsorchester Rheinische Philharmonie interessierte Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren in den KULTURCLUB JUGEND ein.

Jugendnewsletter

Anmeldung

theaterpaedagogik@theater-koblenz.de

Über Angebote zum Mitmachen sowie empfehlenswerte Produktionen für Jugendliche informieren wir per E-Mail. Wenn Du Interesse daran hast, unseren Jugendnewsletter zu erhalten, teile uns Deine E-Mail-Adresse mit.



Iskra Stoyanova, Ballett



Mikiko Sumida, Chor

THEATER UND KINDER

Familiensonntag

Neu

Wer

Kinder von 6 bis 12 Jahren

Termine

29.09.2013
17.11.2013
16.02.2014
09.03.2014
06.04.2014
11.05.2014
22.06.2014

Ort

Theaterpädagogik
Eingang Deinhardpassage

Das Sonntag-Nachmittagsabonnement hat Tradition am Theater Koblenz. Was bisher von Vorteil insbesondere für ältere Theaterbesucher war, soll jetzt auch zum Sonntagnachmittagsvergnügen für Familien mit kleinen Kindern werden. Immer wenn an einem Sonntag im Großen Haus um 14.30 Uhr eine Vorstellung stattfindet, sind Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren in die theaterpädagogischen Räumlichkeiten eingeladen. Den Auftakt bildet eine halbstündige Kinderlesung mit Schauspielern des Ensembles. Daran schließt sich eine theaterpädagogische Spielstunde an, die es den Kindern ermöglicht, in die vorgelesenen Geschichten spielerisch einzutauchen, während sich ihre Eltern oder Großeltern ganz und gar der „großen“ Theaterkunst hingeben.

Der Einlass erfolgt jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. Unmittelbar nach der Vorstellung werden die Kinder wieder abgeholt.



Katja Thiele, Schauspiel



Suk Westerkamp, Chor

THEATER UND ERWACHSENE

DIE ENTDECKER • Tanzprojekt für Erwachsene

Ballettsaal des
Theater Koblenz

Wer
Teilnehmer ab 25 Jahren,
keine Altersbegrenzung

Projektstart
16. September 2013

Leitung
Melanie Bürkle

Zeit
ausgewählte Montage von
18:30 - 20:00 Uhr

Anmeldung
m.buerkle@theater-koblenz.de
oder Fon 0261 129-2866

Dieses Angebot richtet sich an alle Erwachsenen, die Lust und Freude auf die Entdeckung und Entwicklung der eigenen körperlichen Kreativität verspüren und sich choreografisch ausprobieren möchten.

Das Tanzangebot gibt Ihnen die Chance das „Körper - ICH“ für sich persönlich, vielleicht sogar ganz neu zu erforschen und zu erleben. Es ist spannend mit dem Körper etwas darzustellen, ohne das Wort zu gebrauchen.

Wir treffen uns monatlich an einem Montag zu einem tänzerischen Austausch. Nach einem gemeinsamen Aufwärmtraining gibt es unterschiedliche Aufgabenstellungen, die individuell in Bewegung und Tanz umgesetzt werden. Dabei untersuchen wir verschiedene Bewegungsqualitäten, Ausdrucksmöglichkeiten und Antriebe. Wir arbeiten mit Atmung, Gestik, Emotionen sowie Texten, Bildern und vielem mehr. Außerdem reflektieren wir das in Aufführungen Gesehene und verknüpfen es mit unseren tänzerischen Ideen.

Als Teilnahmebedingung werden fünf gemeinsame Vorstellungsbesuche in der Spielzeit 2013/2014 (3x Ballett, 1x Musiktheater und 1x Schauspiel) vorausgesetzt.

Die festen Trainingstermine:

16.09. / 14.10. / 11.11. / 2.12.2013
20.01. / 17.02. / 24.03. / 28.04. / 19.05 / 2.06.2014



Haruna Yamazaki, Musiktheater



Nathaniel Yelton, Ballett

THEATER UND ERWACHSENE

Theatersamstag

Neu

Die erfolgreich in der letzten Spielzeit begonnene Veranstaltungsreihe „Ballettsamstag“ entwickelt sich zum „Theatersamstag“ und damit zum spartenübergreifenden Vermittlungsangebot für Erwachsene.

Insgesamt neun Mal, jeweils an einem Samstag um 12 Uhr, gewähren Künstler aus Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Theaterpädagogik Einblicke in das, was sich sonst im Verborgenen abspielt: den künstlerischen Schaffensprozess. Die genauen Termine geben wir mit dem Monatsle-porello bekannt.

THEATER UND ERWACHSENE

Theaterpädagogischer Salon

Neu

In regelmäßigen Abständen sind Pädagogen jeglicher Bildungseinrichtungen in den Theaterpädagogischen Salon eingeladen.

Anregungen und Impulse für die ästhetische Bildung sowohl in den Bildungseinrichtungen als auch im Theater stehen dabei im Vordergrund.

Die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung werden gemeinsam entscheiden, welche Schwerpunktsetzungen sie sich in den insgesamt sechs Veranstaltungen wünschen. Die weiteren Termine werden über die Lehrerpost bekannt gegeben.

Erstes Treffen

17.09.2013, 18:30 Uhr

Theaterpädagogik
Eingang Deinhardpassage

MEHR THEATER

ENDSPURT

Einblick in die Inszenierungsarbeit kurz vor der Premiere

Wenn sich eine Inszenierung auf der Zielgeraden, also kurz vor der Premiere, befindet, lädt das Theater Koblenz interessierte Zuschauer zum ENDSPURT ein. Sie erfahren dabei ca. eine Woche vor der Premiere Wissenswertes über den historischen Kontext des jeweiligen Werks, seine spezifische musikalische, choreografische oder dramatische Charakteristik und vor allen Dingen über die Konzeption der künstlerischen Umsetzung des Stoffes. In Form einer Werkschau wird zudem mit einem Probenausschnitt ein Einblick in die Inszenierungsarbeit gewährt.

ENDSPURT

Terminübersicht

| | | |
|------------|------------------|-------------------------|
| 29.08.2013 | Werkschau | FAUST |
| 08.09.2013 | Ballettwerkstatt | AMERICAN EXPRESS |
| 15.09.2013 | Matinee | DER FREISCHÜTZ |
| 17.10.2013 | Werkschau | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 27.10.2013 | Matinee | DIE FLEDERMAUS |
| 12.01.2014 | Matinee | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 23.01.2014 | Werkschau | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 08.02.2014 | Ballettwerkstatt | TAUSEND GRÜSSE |
| 27.02.2014 | Werkschau | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 09.03.2014 | Matinee | SALOME |
| 05.04.2014 | Ballettwerkstatt | STABAT MATER |
| 17.04.2014 | Werkschau | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 18.05.2014 | Matinee | DER BARBIER VON SEVILLA |

Programmänderungen vorbehalten.

DIALOG

Publikumsgespräch

Zu ausgewählten Inszenierungen bietet das Theater Koblenz dem Publikum die Möglichkeit, sich über die Vorstellung auszutauschen und Fragen an das Regieteam und / oder einzelne Künstler/innen zu stellen. In den Inszenierungen im Abonnement findet das Publikumsgespräch ab der Spielzeit 2013/2014 im Anschluss an die Dernière statt, zu Vorstellungen in anderen Spielstätten werden die Termine flexibel festgesetzt und rechtzeitig veröffentlicht. Zuschauer, die schon vor der letzten Vorstellung eine Inszenierung gesehen haben, sind herzlich eingeladen, dennoch zum jeweils festgesetzten Termin zum Publikumsgespräch in das Obere Foyer zu kommen.

Publikumsgespräche
im Abonnement-Spielplan

| | |
|------------|-------------------------|
| 17.12.2013 | AMERICAN EXPRESS |
| 03.02.2014 | FAUST |
| 20.02.2014 | DER FREISCHÜTZ |
| 26.02.2014 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 28.02.2014 | TAUSEND GRÜSSE |
| 11.03.2014 | DIE FLEDERMAUS |
| 26.05.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 02.06.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 29.06.2014 | SALOME |
| 21.06.2014 | STABAT MATER |
| 24.06.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 05.07.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 06.07.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

Programmänderungen vorbehalten.

LATE NIGHT

Die Veranstaltungsreihe zu später Stunde

Die jeweiligen Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsleprello oder unserer Website www.theater-koblenz.de

Die Veranstaltungsreihe LATE NIGHT hat sich längst zu einem besonderen Ereignis mit Kultcharakter entwickelt. Zu später Stunde treffen sich zu ausgewählten Terminen die Zuschauer im Foyer des Theaters Koblenz, um von dort an einen Überraschungsort begleitet zu werden, an dem Ensemblemitglieder des Theaters außergewöhnliche und spontane Ideen präsentieren. Bühne für den jeweiligen Abend kann alles sein: eine der Probebühnen, der Chorsaal, der Malssaal, die Kantine, ein Büro oder, oder... Räume werden bisweilen dabei erobert, die normalerweise für das Publikum nicht zugänglich sind.

Diese etwa einstündigen Veranstaltungen sind grundsätzlich Unikate. Und Achtung: Bedingt durch die unterschiedlichen Räume ist die Platzkapazität teilweise sehr begrenzt. Daher empfiehlt es sich, die Karten frühzeitig an der Theaterkasse zu erwerben oder zu reservieren.

MITARBEITER

Mitarbeiter

Ensemble Musiktheater

Hubert Delamboye* • Ks. Claudia Felke • Gerlinde Illich* • Hana Lee • Junho Lee • Jongmin Lim • Irina Marinaş • Monica Mascus • Michael Mrosek • Christoph Plessers • Susanna Pütters* • Evgeny Sevastyanov • Danilo Tepša* • Haruna Yamazaki • Michael Zabanoff*

Ensemble Schauspiel

Adrian Becker* • Kathrin Becker* • Raphaela Crossey • Jana Gwosdek • Tatjana Hölbing • Marcel Hoffmann • Jan Käfer* • Christof Maria Kaiser* • Dorothee Lochner° • Isabel Mascarenhas° • Ian McMillan • Felix Meyer • Jona Mues* • Klaus Philipp* • Magdalena Pircher • David Prosenec • Reinhard Riecke • Olaf Schaeffer • Markus Schneider* • Monika Staszak* • Julia Steingäß* • Katja Thiele*

Ensemble Ballett

Martina Angioloni • Yolanda Bretones Borra° • Arkadiusz Głębocki • Irina Golovatskaia • Lisa Gottwik • Yao-Yi Hsu • Asuka Inoue • Michael Jeske • Kaho Kishinami • Elena Lucas • Alexey Lukashevich • Nina Monteiro* • Christof Paul • Rory Stead • Iskra Stoyanova • Michael Waldrop • Nathaniel Yelton

Chor des Theaters Koblenz

Lambros Balatsas • Christine Buhne • Tae-Oun Chung • Sieglinde Coudert • Freddy Degé • Dirk Eicher • Sebastian Haake • Michael Hamlett • Marita Heuse • Marco Kilian • Ji-Soo Kim • Sylwia Kosmala-Balatsas • Eva Krumme • Hyeonjoon Kwon* • Hyun-Kwa Lee* • Takako Masuda • Natascha Meißner • Gerhard Noll • Tobias Rathgeber • Michèle Silvestrini • Christiaan Snyman • Mikiko Sumida • Christiane Thomas • Suk Westerkamp

° in Elternzeit

* für einen Teil der Spielzeit 2013/2014

Musikalische Leitung 2013/2014

Joseph Bouso • Enrico Delamboye • Karsten Huschke • Ralf Schurbohm • Leslie Sukanandarajah

Regie 2013/2014

Beate Baron • Cordula Däuper • Markus Dietze • Harald Fuhrmann • Hannes Hametner • Michael Hamlett • Esther Hattenbach • Philipp Kochheim • Eberhard Köhler • Maïke Krause • Andreas Lachnit • Thomas Münstermann • Anja Nicklich • Kathrin Prick • Doris Schumacher

Bühnenbild und Video 2013/2014

Bodo Demelius • Timo Dentler • Olga Engelmann • Geelke Gaycken • Dirk Steffen Göpfert • Konstanze Grotkopp • Thomas Gruber • Magdalena Gut • Annette Haunschild • Vesna Hiltmann • Georg Lendorff • Dorit Lievenbrück • Sandra Linde • Peer Palmowski • Jochen Schmitt • Janina Thiel • Laurentiu Țuțuruga • Ralph Zeger

Kostüme 2013/2014

Claudia Caséra • Annemie Clevenbergh • Mathilde Grebot • Ruth Groß • Konstanze Grotkopp • Annette Haunschild • Vesna Hiltmann • Bernhard Hülfenhaus • Gwendolyn Jenkins • Marlis Knoblauch • Dorit Lievenbrück • Alice Nierentz • Peer Palmowski • Okarina Peter • Renate Schwietert • Su Sigmund • Janina Thiel • Sasha Thomsen • Laurentiu Țuțuruga • Sophie du Vinage

Mitarbeiter

Markus Dietze **Intendant**
Michael Stein **Verwaltungsdirektor**
Enrico Delamboye **Musikdirektor und Chefdirigent**
Steffen Fuchs **Ballettdirektor**

Künstlerisches Betriebsbüro • Katharina Berger **Disponentin und Leiterin des KBB** • Matthias Koch **Mitarbeiter im KBB**

Dramaturgie und Öffentlichkeitsarbeit • Juliane Wulfgramm **Chefdramaturgin** • N.N., Isabelle Becker*, Sarah Caroline Peters*, Mark Schachtsiek* **Dramaturg/innen** • Markus Scherer **Pressereferent** • Katharina Dielenhein **Grafikerin**

Theaterpädagogik • Anne Riecke **Leitende Theaterpädagogin** • Anna Zimmer **Theaterpädagogin** • N.N. **Musiktheaterpädagogin** • Melanie Bürkle **Tanztheaterpädagogin** • Andrea Caroline Junglas **Referentin Theater und Schule**

Musiktheater • Joseph Bouso **1. Kapellmeister** • Leslie Sukanandarajah **2. Kapellmeister** • Ulrich Zippelius **Chordirektor** • Karsten Huschke **Studienleiter** • Kristina Ruge **Solorepetitorin** • Olga Bojkova-Bićanić **Ballett- und Solorepetitorin**

Assistenz, Inspizienz und Soufflage • Michelle Eckstein **Assistentin des Ballettdirektors** • Lisa Heinz, Inga Schulte, Lena-Marie Sprang* **Regieassistent** • Sandra Folz, Thomas Gruber **Inspizienz** • Juliane Heyn-Lepke, Sabine Jungk **Soufflage**

Technische Direktion • Achim Groffot **Technischer Direktor** • Johannes Kessler **Produktions- und Werkstattleiter** • Olga Engelmann **Assistentin des Technischen Direktors**

Kostümabteilung • Claus Doubeck **Leitung** • Annemie Clevenbergh, Wladimir Trok **Assistenz** • Maik Stüven **Gewandmeister Damen** • Anke Bumiller, Margarete Slabon **Gewandmeisterinnen Herren** • Julia Bachor, Elena Becker, Rosario Castillo Garcès, Nabi-Dorothea Hirsch, Renate Hübsch, Sigrid Gallenstein, Gisela Gerlach, Alexandra König, Hedi Kreuter, Anke Peil, Nadja Schemulokin, Olga Schmierer, Christine Schulten, Tatjana Steinert, Aster Thekle **Schneiderinnen** • Güvenc Armitli, Rita Busch, Marga Mühlberger-Kunkel, Heidrun Reichert, Cornelia Schumann, Irina Vogel **Ankleider/innen**

Maske • Manuela Adebahr **Chefmaskenbildnerin** • Sylvia Mohr **Stellvertretende Chefmaskenbildnerin** • Maren Becker, Konstanze Göllner-Ullmann, Christine Hege, Elisabeth Klameth, Mario Koller, Kristin Kühne, Yvonne Strubich, Eva Vojtech **Maskenbildner/innen**

Requisite • Liana Brodt **Leitung** • Alexandra Klöckner, Heike Schmalbach, Elke Wyeisk-Rings **Requisiteurinnen**

Ton • Michael Werner **Leitung** • Martin Khorassani, Ralf Pickartz **Tontechniker**

Bühnentechnik • Reinhold Haupt, Erwin Manns **Bühnenmeister** • Rüdiger Bartels, Dirk Günther, Kay Hoffmann, Rainer Naunheim **Maschinisten und Vorarbeiter** • Arif Abed-Saleh, Martin Adams, Ansgar Bollinger, Michael Demirci, Marcus Horbert, Tomasz Karwecki, Franz-Josef Klöckner, Malte Krohn, Peter Lenor, Wolfgang Link, Selcuk Okutucu, André Rabe, Bernhard Ringel, Fabian Schwickert **Bühnentechniker**

Beleuchtung • Peter Wilhelm Becker, Horst Krämer **Beleuchtungsmeister** • Werner Brenig, Erich Dittert, Guido Gewehr, Markus Gloger, Rudolf Höfer, Thomas Knopp, Lutz Jaehning, Marco Mühlenkamp, Isa Niebling, Christofer Zirngibl **Beleuchter/innen**

Werkstätten • Hans-Erich Grenzhäuser **Malersaalvorstand** • Bastian Helbach, N.N. **Theatermaler/innen** • Hans-Peter Israel **Dekorateur** • Norbert Rieden **Leiter der Schreinerei** • Andreas Lustig **Schreiner** • Hartmuth Orth **Leiter der Schlosserei** • Ralf Gandras **Schlosser**

Verwaltung • Petra Zimmer **Sekretärin des Intendanten** • Claudia Wisser **Sekretärin des Verwaltungsdirektors** • Susanne Dott, Kerstin Hoffmann **Finanzbuchhaltung** • Edith Fischbach, Ingrid Zindt **Lohnbuchhaltung** • Bernd Zentner **Archiv und Botendienst**

Theaterkasse und Abo-Service • Margrit Wolf **Leitung** • Monika Dinter, Georg Geenen, Marianne Schmitt **Besucherservice**

Einlass- und Garderobendienst • Irene Dreier, Ilse Keßler, Annelore Müller **Abendaufsicht** • Hiltrud Becker, Tatjana Borowskaja, Kveta Diefenbach, Elena Fersching, Irina Gorelik, Ilse Hastenteufel, Elisabeth Rims **Einlassdienst**

Hauspersonal • Hans-Peter Jung, Franz Vojtech **Haustechniker** • Edgar Lettmann, Werner Ries, Udo Wilbert, N.N. **Pforte**

* für einen Teil der Spielzeit 2013/2014

Stand: 15.03.2013

STAATSORCHESTER RHEINISCHE PHILHARMONIE

Intendant Frank Lefers • Chefdirigent Daniel Raiskin

Tradizionale

Das Staatsorchester Rheinische Philharmonie steht in einer 350-jährigen Tradition. Gleichwohl ist der Klangkörper stets darauf bedacht, neuartige Konzertformen zu entwickeln. 1654 als fürstbischöfliche Hofkapelle gegründet, ist das Orchester seit 1973 in der Trägerschaft des Landes Rheinland-Pfalz – 2013 im 40. Jahr. Jede Spielzeit gestaltet die Rheinische etwa 60 bis 70 Konzerte und bis zu 140 Musiktheatervorstellungen am Theater Koblenz, ein Großteil davon unter seinem Musikalischen Leiter Daniel Raiskin. Ehrendirigent der Rheinischen Philharmonie ist der langjährige ehemalige Chefdirigent James Lockhart.

Continuo

Die Zusammenarbeit mit dem Musik-Institut Koblenz ermöglicht dem Landesorchester in Koblenz große Sinfoniekonzerte mit international renommierten Künstlern. Auch die Präsenz des Orchesters in der Region nördliches Rheinland-Pfalz konnte ausgebaut werden mit einer Konzertreihe in Mayen sowie Gastspielen in Andernach, Bad Ems, Bad Salzig, Bitburg, Boppard, Simmern oder Trier.

Lontano

Das Orchester prägt auch das überregionale und internationale Kulturgeschehen. Mit großen sinfonischen Programmen reisten die Musiker in den vergangenen Jahren etwa nach Mailand, Amsterdam, Antwerpen oder Salzburg. Auch in der Spielzeit 2013/14 stehen zahlreiche Gastspiele an, darunter Konzertreisen zu den Meisterkonzerten in Mainz und Karlsruhe, nach Tübingen, Marburg, Garmisch Patenkirchen und Kempten.

Animato

Neben dem klassischen Konzertangebot bietet die Rheinische Philharmonie mit ihrer Reihe r(h)ein:blicken & entdecken ein vielfältiges konzertpädagogisches Programm für Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren. Kinderkonzerte und das Musikalische Klassenzimmer begeistern Schulklassen und Familien für die Musik, in der r(h)ein:geblickt-Reihe können Interessierte den Orchesteralltag erleben.

Passionato

Neben vielen anderen neuen Angeboten hat das Orchester 2011 in Kooperation mit dem Künstlerhaus Schloss Balmoral unter dem Titel B.E.N.K (Bad Emser Neue Klänge) eine neue, sehr erfolgreiche Konzertreihe mit ausschließlich zeitgenössischer Musik ins Leben gerufen, die auch 2013/14 fortgesetzt wird.

Tutti Unisono

Die „Freunde der Rheinischen Philharmonie e.V.“ schlossen sich 1988 zusammen, der Förderverein feiert 2013 25-jähriges Bestehen. Dem Verein und der 2006 ins Leben gerufenen „Stiftung Rheinische Philharmonie“ hat das Orchester große Unterstützung zu verdanken.

Mitglieder

Frank Lefers **INTENDANT**, Daniel Raiskin **CHEFDIRIGENT**, James Lockhart **EHRENDIRIGENT**, Prof. Ernst Triner **1. KONZERTMEISTER**, Kristian Schwertner **1. KONZERTMEISTER**, Ayumu Ideue **KONZERTMEISTER** • Robert Mang, Annette Kleineberg, Gaby Mang, Aleksandra Frieman, Mariko Nishizaki, Dan Viorica, Kerstin Klepsch, Silke Sabinski, András Metzker, Olga Turkot **1. VIOLINE** • Wolfram Klepsch (STIMMFÜHRER), Konstantina Pappa (STELLV. STIMMFÜHRERIN), Veronika Hintermaier, Mirosława Frieman, Renate Schmack, Ricarda Bauer, Eva Theurer, Peter Harig, Hiroko Tominaga, Susanne Schittek **2. VIOLINE** • Andreas Sokol (SOLO), Jan Förster, Vladislav Turkot, Sonja Frey, Nanako Tsuji, N. N. **VIOLA** • N.N. (SOLO), Sergej Rossoha, Bettina Hagedorn, Mareike Schünemann, Beat Sieber, Yoël Cantori **VIOLONCELLO** • Olga Karpusina (SOLO), Andrejs Karpusins, Lothar Hänsel, Hermann Spitzmüller **KONTRABASS** • Wolfgang Jablonski (SOLO), Eleonore Ciupka, Birgit Salzwedel, Carolin Böhringer **FLÖTE** • Tania John (SOLO), Sigridur Vilhjalmsdottir, Leonard Pietjou (Englisch Horn) **OBOE** • Armin Single (SOLO), Martin Walter, Paul Schmitt, Alexandra von Hammel-Herche **KLARINETTE** • Nikolaus Maler (SOLO), Ursula Blobel, Ivan Gerasimov **FAGOTT** • Tsun Tak Cheung (SOLO), Armin Schmack, Reinhard Bloch, Julia Spiegelmacher, Ioan Plautz **HORN** • Andreas Stickel (SOLO), Petra Lorenzen, Andreas Schaaf **TROMPETE** • István Kovács (SOLO), Gerwin Steinberg, Martin Balsler **POSAUNE** • Michael Engl **TUBA** • Dominik Wimmer (SOLO), Akiko Shimizu (Stellv. SOLO), Michael Zeller **PAUKE/SCHLAGZEUG** • Stephanie Zimmer (SOLO) **HARFE** • Ramzi Ben Hammed, Mohamed Hallaweh **ORCHESTERWARTE** • Udo Werner **VERWALTUNGSDIREKTOR** • Kathrin Lammerich **ORCHESTERINSPEKTORIN** • Bettina Bucksch **ORCHESTERBÜRO** • Julia Korst **VOLONTÄRIN ORCHESTERMANAGEMENT** • N.N. **VOLONTÄR/IN KONZERTPÄDAGOGIK** • N.N. **AUSZUBILDENDE/R KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROKOMMUNIKATION** • Johannes Schmitt **NOTENARCHIV** • Günther Duppich, Akbar Nayeri **HAUSMEISTER**

Stand: 7. März 2013

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit.“ (Karl Valentin)

Und sie kostet viel Geld, möchte man hinzufügen, das bisweilen sehr knapp werden kann. Daher ist der Freundeskreis Theater Koblenz den städtischen Beschlussgremien dankbar, die bereits vor Jahren den Plan für den Anbau an das Theater Koblenz fassten. Mit diesem Bau, der diverse Werkstätten, Büros, eine Erweiterung vor allem der Räumlichkeiten für die Theaterpädagogik und schließlich die Probebühne 4 sowie einen neuen Ballettsaal beherbergt, wurde ein deutliches Zeichen für die Zukunftssicherung unseres Dreispartentheaters gesetzt.

Aber auch der Freundeskreis Theater Koblenz war in diesem Zusammenhang stark gefordert, denn die Funktionsfähigkeit der Anbauten und Erweiterungen war mit dem Bau allein keinesfalls schon hergestellt, vor allem, was den Ballettsaal und die Probebühne betraf. Städtische Haushaltsmittel waren für Anschaffungen nicht vorhanden: So fehlten im Ballettsaal wichtige Trainingsgeräte und auf der Probebühne sowohl Ausstattungselemente der Licht- und Tontechnik, als auch vor allem ein Flügel. In diesen Bereichen konnte sich der Freundeskreis dank der Spenden von Mitgliedern und Sponsoren finanziell erheblich engagieren.

Daraus kann man ersehen, dass sowohl die bisherigen, als auch die zukünftigen Fördermaßnahmen in aller Regel nicht mehr nur noch einer aktuellen Inszenierung zugute kommen, sondern dass sie zukunftsbezogen angelegt sind. Sie dienen somit der Gesamtausstattung des Theaters und seiner Inszenierungsmöglichkeiten. Und diese Maßnahmen werden auch in Zukunft nötig sein, um einen Beitrag zu leisten zu qualitativem Theater in Koblenz. Das ist nur möglich durch das bürgerschaftliche Engagement und die finanziellen Mittel von Mitgliedern und Sponsoren, denen der große Dank des Freundeskreises gilt.

Um noch einmal auf Karl Valentin zu kommen: Kunst ist schön – und sie macht zum Glück viel Freude. Und Freude wiederum teilt man am liebsten mit seinen Freunden. Der Freundeskreis steht gemeinsam loyal und tatkräftig zum Theater Koblenz. Als Dank dafür bietet das Theater unter anderem exklusive Probenbesuche, Führungen hinter die Kulissen, Einladungen zu besonderen Veranstaltungen, Einführungs-Matinee und Werkschauen sowie die jährliche KOSTPROBE mit Ausblicken auf die neue Spielzeit – eine Freundschaft, die bewegt.

Hubert Scherer
1. Vorsitzender



Paul Henchel • Irmgard Bobbert • Stefan Stillger • Hubert Scherer

Der Freundeskreis Theater Koblenz freut sich über jedes neue Mitglied. Beitrittserklärungen liegen im Foyer und an der Theaterkasse bereit.

Freundeskreis Theater Koblenz e.V.
Kontakt: Irmgard Bobbert • Am Leymberg 62 • 56075 Koblenz
E-Mail: info@freundeskreis-theater-koblenz.de
www.freundeskreis-theater-koblenz.de

Beitrags- und Spendenkonto:
Volksbank Mittelrhein eG
Konto-Nr. 163 178 7000 • BLZ 570 900 00

1. Vorsitzender: Hubert Scherer
2. Vorsitzender: Stefan Stillger
Schriftführerin: Irmgard Bobbert
Schatzmeister: Paul Henchel
Ehrenmitglieder im Vorstand: Theo Dölger, Herbert Honert

ABONNEMENTS

ABONNEMENTS AM MONTAG

9 und 7 Vorstellungen

MO 1 Montags-Abo 1

19:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

303 €

254 € 126 €

191 € 99 €

142 € 70 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 11.11.2013 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 09.12.2013 | DIE FLEDERMAUS |
| 30.12.2013 | FAUST |
| 20.01.2014 | DER FREISCHÜTZ |
| 17.03.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 14.04.2014 | SALOME |
| 12.05.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 26.05.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 30.06.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

MO 2 Montags-Abo 2

19:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

239 €

202 € 101 €

153 € 80 €

116 € 57 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 28.10.2013 | DIE DREIGROSCHENOPER |
| 25.11.2013 | DER FREISCHÜTZ |
| 06.01.2014 | DIE FLEDERMAUS |
| 03.02.2014 | FAUST |
| 28.04.2014 | SALOME |
| 02.06.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 16.06.2014 | STABAT MATER |

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.
Die Vorstellungen von FAUST beginnen werktags um 19:00 Uhr.

ABONNEMENTS AM DIENSTAG

12 und 5 Vorstellungen

DI 1 Dienstags-Abo 1

19:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

373 €

314 € 158 €

234 € 120 €

175 € 85 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 01.10.2013 | DER FREISCHÜTZ |
| 05.11.2013 | FAUST |
| 17.12.2013 | AMERICAN EXPRESS |
| 07.01.2014 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 04.02.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 18.02.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 11.03.2014 | DIE FLEDERMAUS |
| 25.03.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 08.04.2014 | SALOME |
| 06.05.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 27.05.2014 | STABAT MATER |
| 17.06.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

DI 2 Dienstags-Abo 2

19:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

150 €

125 € 61 €

90 € 46 €

65 € 34 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 15.10.2013 | FAUST |
| 11.02.2014 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 01.04.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 29.04.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 24.06.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.
Die Vorstellungen von FAUST beginnen werktags um 19:00 Uhr.

ABONNEMENTS AM MITTWOCH

12 Vorstellungen

| | | | |
|--|--------------|----------------------|-------------------------|
| MI Mittwochs-Abo 19:30 Uhr | 02.10.2013 | AMERICAN EXPRESS | |
| | 30.10.2013 | FAUST | |
| | 13.11.2013 | DER FREISCHÜTZ | |
| | 29.01.2014 | DIE FLEDERMAUS | |
| | 26.02.2014 | EHELEUTE UND EHELOSE | |
| Abo-Preis | Jugendpreis | 19.03.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 373 € | | 16.04.2014 | STABAT MATER |
| 314 € | 158 € | 30.04.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 234 € | 120 € | 14.05.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 175 € | 85 € | 04.06.2014 | SALOME |
| | | 18.06.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| | | 02.07.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.
Die Vorstellungen von FAUST beginnen werktags um 19:00 Uhr.

ABONNEMENTS AM DONNERSTAG

12 und 10 Vorstellungen

| | | | |
|--|--------------|----------------------|-------------------------|
| DO 1 Donnerstags-Abo 1 19:30 Uhr | 26.09.2013 | FAUST | |
| | 17.10.2013 | AMERICAN EXPRESS | |
| | 07.11.2013 | EHELEUTE UND EHELOSE | |
| | 28.11.2013 | DER FREISCHÜTZ | |
| | 19.12.2013 | DIE FLEDERMAUS | |
| Abo-Preis | Jugendpreis | 13.02.2014 | TAUSEND GRÜSSE |
| 373 € | | 27.02.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 314 € | 158 € | 03.04.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 234 € | 120 € | 17.04.2014 | SALOME |
| 175 € | 85 € | 15.05.2014 | STABAT MATER |
| | | 12.06.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |
| | | 03.07.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |

| | | | |
|--|--------------|----------------------|-------------------------|
| DO 2 Donnerstags-Abo 2 19:30 Uhr | 10.10.2013 | DIE DREIGROSCHENOPER | |
| | 14.11.2013 | AMERICAN EXPRESS | |
| | 12.12.2013 | EHELEUTE UND EHELOSE | |
| | 23.01.2014 | FAUST | |
| | 06.02.2014 | DIE FLEDERMAUS | |
| Abo-Preis | Jugendpreis | 20.02.2014 | DER FREISCHÜTZ |
| 323 € | | 27.03.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 271 € | 134 € | 08.05.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 201 € | 104 € | 05.06.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 149 € | 75 € | 26.06.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.
Die Vorstellungen von FAUST beginnen werktags um 19:00 Uhr.

ABONNEMENTS AM FREITAG

12 Vorstellungen

FR

Freitags-Abo

19:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

373 €

314 €

234 €

175 €

158 €

120 €

85 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 18.10.2013 | FAUST |
| 15.11.2013 | DIE FLEDERMAUS |
| 29.11.2013 | AMERICAN EXPRESS |
| 03.01.2014 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 31.01.2014 | DER FREISCHÜTZ |
| 28.02.2014 | TAUSEND GRÜSSE |
| 14.03.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 28.03.2014 | SALOME |
| 11.04.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 02.05.2014 | STABAT MATER |
| 23.05.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 20.06.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.
Die Vorstellungen von FAUST beginnen werktags um 19:00 Uhr.

ABONNEMENTS AM SAMSTAG

12 Vorstellungen

PR

Premieren-Abo

19:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

373 €

314 €

234 €

175 €

158 €

120 €

85 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 06.09.2013 | FAUST |
| 14.09.2013 | AMERICAN EXPRESS |
| 21.09.2013 | DER FREISCHÜTZ |
| 26.10.2013 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 02.11.2013 | DIE FLEDERMAUS |
| 18.01.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 01.02.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 08.03.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 22.03.2014 | SALOME |
| 12.04.2014 | STABAT MATER |
| 26.04.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 24.05.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

SA

Samstags-Abo

19:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

373 €

314 €

234 €

175 €

158 €

120 €

85 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 16.11.2013 | AMERICAN EXPRESS |
| 30.11.2013 | DER FREISCHÜTZ |
| 11.01.2014 | FAUST |
| 08.02.2014 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 22.02.2014 | DIE FLEDERMAUS |
| 01.03.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 29.03.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 03.05.2014 | SALOME |
| 17.05.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 31.05.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |
| 21.06.2014 | STABAT MATER |
| 05.07.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |

ABONNEMENTS AM SONNTAG

7 und 12 Vorstellungen

NM Sonntag-Nachmittag

14:30 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

247 €

208 € 104 €

159 € 83 €

120 € 58 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 29.09.2013 | DER FREISCHÜTZ |
| 17.11.2013 | FAUST |
| 16.02.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 09.03.2014 | DIE FLEDERMAUS |
| 06.04.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 11.05.2014 | STABAT MATER |
| 22.06.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

SO 1 Sonntags-Abo 1

18:00 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

373 €

314 € 158 €

234 € 120 €

175 € 85 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 06.10.2013 | DER FREISCHÜTZ |
| 03.11.2013 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 24.11.2013 | AMERICAN EXPRESS |
| 05.01.2014 | FAUST |
| 26.01.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 09.02.2014 | DIE FLEDERMAUS |
| 02.03.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 30.03.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 04.05.2014 | STABAT MATER |
| 18.05.2014 | SALOME |
| 01.06.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 06.07.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

Programm- und Preisänderungen vorbehalten.

ABONNEMENTS AM SONNTAG

8 und 6 Vorstellungen

SO 2 Sonntags-Abo 2

18:00 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

262 €

220 € 109 €

164 € 85 €

122 € 61 €

| | |
|------------|----------------------|
| 15.09.2013 | FAUST |
| 13.10.2013 | DER FREISCHÜTZ |
| 15.12.2013 | DIE FLEDERMAUS |
| 19.01.2014 | EHELEUTE UND EHELOSE |
| 23.02.2014 | DIE VERKAUFTE BRAUT |
| 23.03.2014 | BERNARDA ALBAS HAUS |
| 08.06.2014 | STABAT MATER |
| 29.06.2014 | SALOME |

SO 3 Sonntags-Abo 3

18:00 Uhr

Abo-Preis Jugendpreis

209 €

175 € 87 €

133 € 69 €

99 € 48 €

| | |
|------------|-------------------------|
| 20.10.2013 | FAUST |
| 10.11.2013 | AMERICAN EXPRESS |
| 12.01.2014 | DIE FLEDERMAUS |
| 13.04.2014 | DIE COMEDIAN HARMONISTS |
| 25.05.2014 | DER ZERBROCHNE KRUG |
| 15.06.2014 | DER BARBIER VON SEVILLA |

TG Theatergemeinde

18:00 Uhr

Das Angebot der Theatergemeinde Koblenz e.V. umfasst acht Vorstellungen am Sonntag um 18:00 Uhr und kann nur direkt über die Theatergemeinde Koblenz e.V. gebucht werden.

Mini Miniabo

Preiswerter Theatergenuss für Kurzentschlossene: Wählen Sie vier Vorstellungen und Termine aus. Ein Anspruch auf bestimmte Plätze besteht beim Mini-Abo nicht. Mini-Abonnements werden ab dem 01.10.2013 verkauft.

UNSERE ABONNEMENTS

Abonnenten sehen mehr

Durch ein Abonnement pflegen Sie Ihre Verbundenheit mit dem Theater Koblenz auf individuelle Weise. Wenn Sie gern auf lange Sicht planen und trotzdem gelegentlich spontan einen Theaterbesuch beschließen – beide Varianten bieten Ihnen Vorteile gegenüber dem Freiverkauf: Sie entscheiden, an welchem Wochentag Sie Vorstellungen im Theater Koblenz besuchen und genießen den Vorteil fest gebuchter Plätze für alle Vorstellungen des jeweiligen Abonnements. Ihr Abonnement bietet neben der größtmöglichen Preisersparnis von rund 20 % im Voll-Abonnement außerdem für ausgewählte Vorstellungen auch im Freiverkauf den Abo-Preisnachlass auf den jeweiligen Kassenpreis.

Das Abonnement ist auf eine Spielzeit begrenzt. Es verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 31. Mai schriftlich gekündigt wird.

ABONNEMENT ZUM JUGENDPREIS

Das Theater Koblenz bietet für alle Zuschauer bis 25 Jahren die Möglichkeit, alle Abonnements zum stark ermäßigten Jugendpreis zu erwerben. Gegenüber dem nicht ermäßigten Kassenpreis sparen Sie bei diesem Angebot bis zu 40 %. Bitte beachten Sie, dass unsere Jugendabonnements nicht übertragbar sind.

ABONNENTEN WERBEN ABONNENTEN

Wenn Sie bereits Abonnent sind und einen Ne abonnten werben, belohnen wir Sie mit einem Gutschein in Höhe von 10% des verkauften Abo-Preises. Weitere Informationen erhalten Sie an der Theaterkasse.

Bestellen Sie noch heute Ihr Abonnement unter theaterkasse@theater-koblenz.de
Fon 0261 129-2840 und -2841

SPAREN OHNE ABO

TheaterCard, Gutscheinheft & Co.

DIE THEATERCARD

110 €

175 €

Die TheaterCard berechtigt – nach einmaligem Kauf für die Dauer von einem Kalenderjahr ab Kaufdatum – dazu, zu den weitaus meisten Vorstellungen des Theaters Koblenz bis zu zwei Eintrittskarten zum halben Kassenpreis (Verfügbarkeit vorausgesetzt) zu erwerben. Die TheaterCard ist nicht übertragbar und gilt nicht bei Sonderveranstaltungen. Die TheaterCard gibt es in zwei verschiedenen Preisklassen:

Die **TheaterCard Silber** gilt nur für Kartenerwerb in den Kategorien 3, 4 und 5.

Die **TheaterCard Gold** gilt für Kartenerwerb in allen Kategorien.

GUTSCHEINHEFT

186 €

138 €

102 €

Unser praktisches Gutscheinheft enthält sechs Gutscheine für Vorstellungen im Großen Haus. Sie haben also, Kartenverfügbarkeit vorausgesetzt, freie Terminwahl – und das bei einer erheblichen Preisermäßigung.

Diese Gutscheine sind drei Jahre gültig und können bereits eine Woche vor Beginn des regulären Kartenvorverkaufs für eine Vorstellung eingelöst werden. Gutscheine des Gutscheinhefts gelten nicht für Vorstellungen am 31. Dezember.

GESCHENKGUTSCHEIN

Als kleine Aufmerksamkeit oder Dankeschön ist der Geschenkgutschein genau das Richtige. Sie legen an der Theaterkasse einfach den Betrag fest und der Beschenkte kann sich seinen Abend im Theater Koblenz ganz persönlich auswählen. Alle Gutscheine sind drei Kalenderjahre ab Ausstellungsdatum gültig.

ERMÄSSIGUNGEN

Der Jugendpreis gilt für Zuschauer bis 25 Jahren im freien Verkauf, der Schultarif gilt für Schulen und andere Bildungseinrichtungen bei Gruppenbuchungen. Der Tarif für Schwerbehinderte kann ab einem Behinderungsgrad von 80% in Anspruch genommen werden.

ABO-SERVICE

ANMELDUNG

Wenn Sie sich für ein Abonnement entschieden haben, wenden Sie sich einfach an die Theaterkasse. Dort finden Sie Anmeldevordrucke, die wir auf Wunsch auch verschicken. Abo-Bestellungen sind auch über die Website des Theaters Koblenz möglich. Anmeldungen sollen bis zum 31. August 2013 vorgenommen werden, danach ist nur noch ein beschränkter Verkauf möglich. Die Zuweisung der Plätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Wir sind jedoch bemüht, Ihre Platzwünsche zu erfüllen.

ÜBERTRAGBARKEIT

Abonnements sind übertragbar. Sind Sie also einmal verhindert und möchten Sie von der Umtauschmöglichkeit keinen Gebrauch machen, können Sie Ihren Abo-Ausweis auch an Freunde oder Verwandte weitergeben. Jugend-Abos können nur an Personen bis 25 Jahre weitergegeben werden.

UMTAUSCHMÖGLICHKEITEN

Gegen eine Gebühr von 2,00 € können Sie innerhalb einer Spielzeit einzelne Termine in der gleichen Preisgruppe und Kategorie tauschen. Der Tausch muss bis spätestens 12:00 Uhr am jeweiligen Vorstellungstag erfolgen. Findet die Vorstellung an einem Samstag oder Sonntag statt, muss der Tausch bereits am vorhergehenden Freitag bis 12:00 Uhr erfolgen. Liegt die Vorstellung an einem Feiertag, muss der Tausch bereits am letzten vor dem Feiertag liegenden Tag mit geöffneter Theaterkasse erfolgen. Ihre gewohnten Plätze können wir bei einem Tausch leider nicht garantieren.

ABO-BERATUNG AN DER THEATERKASSE Telefonservice

Montags bis freitags
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
und 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Montags bis freitags 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Clemensstraße 5 • 56068 Koblenz

Fon 0261 129-2840 und -2841
Fax 0261 129-2850
theaterkasse@theater-koblenz.de

THEATERKASSE

DIE THEATERKASSE ZIEHT UM

Bitte beachten Sie, dass sich die Vorverkaufskasse des Theaters Koblenz ab voraussichtlich Sommer 2013 im „Forum Confluentes“ (Zentralplatz) befinden wird und dann dort ein erweitertes Service-Angebot bietet. Weitere Informationen hierzu werden rechtzeitig veröffentlicht.

VORVERKAUF

Der Vorverkauf beginnt jeweils am ersten Arbeitstag eines Monats für den jeweils übernächsten Monat.

TELEFONISCHE RESERVIERUNG

Fon 0261 129-2840 und -2841
Montags bis freitags 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

KARTENBESTELLUNG

Theater Koblenz
Theaterkasse
Clemensstraße 5
56068 Koblenz

KARTENBESTELLUNG PER FAX, E-MAIL UND IM INTERNET

Telefax der Theaterkasse Fon 0261 129-2850
theaterkasse@theater-koblenz.de
www.theater-koblenz.de

SERVICE FÜR BEHINDERTE

Vorbestellte Karten werden bis drei Werktage vor der Vorstellung reserviert. Nicht rechtzeitig an der Theaterkasse abgeholte und bezahlte Karten gehen wieder in den freien Verkauf. Kurzfristig reservierte Karten gehen 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn wieder in den Verkauf, sofern sie nicht abgeholt wurden.

Wenn Sie gehbehindert sind, informieren Sie bitte bei Ihrer Kartenbestellung die Theaterkasse oder wenden Sie sich vor Vorstellungsbeginn an unser Einlasspersonal. Wir sind Ihnen gerne behilflich. Für Hörbehinderte ist im Großen Haus eine Induktionsschleife installiert. Der Tarif für Schwerbehinderte kann ab einem Behinderungsgrad von 80% in Anspruch genommen werden.

August 2013

30. Kostprobe

September 2013

06. Faust
 14. American Express
 15. Faust
 21. Der Freischütz
 25. 2 x Fensterplatz
 26. Faust
 29. Der Freischütz

Oktober 2013

01. Der Freischütz
 02. American Express
 05. 2 x Fensterplatz
 06. Der Freischütz
 10. Die Dreigroschenoper
 12. 2 x Fensterplatz
 13. Der Freischütz
 15. Faust
 17. American Express
 18. Faust
 19. Die Dreigroschenoper
 20. Faust
 26. Eheleute und Ehelese
 28. Die Dreigroschenoper
 30. Faust

November 2013

02. Die Fledermaus
 03. Eheleute und Ehelese
 05. Faust

06. Faust*
 07. Eheleute und Ehelese
 08. 2 x Fensterplatz
 10. American Express
 11. Eheleute und Ehelese
 13. Der Freischütz
 14. American Express
 15. Die Fledermaus
 16. American Express
 17. Faust
 23. Jim Knopf
 24. American Express
 25. Der Freischütz
 26. Jim Knopf*
 26. 2 x Fensterplatz
 27. Jim Knopf*
 28. Jim Knopf*
 28. Der Freischütz
 29. American Express
 30. Der Freischütz

Dezember 2013

01. Jim Knopf
 02. Jim Knopf*
 03. Jim Knopf*
 05. Die Zauberflöte
 06. Jim Knopf*
 07. Jim Knopf
 08. Adventsmatinee
 08. Die Zauberflöte
 09. Jim Knopf*
 09. Die Fledermaus
 10. Jim Knopf*
 11. Jim Knopf*
 12. Jim Knopf*
 12. Eheleute und Ehelese
 13. Jim Knopf*
 14. Jim Knopf

15. Jim Knopf
 15. Die Fledermaus
 16. Jim Knopf*
 17. Jim Knopf*
 17. American Express
 19. Jim Knopf*
 19. Die Fledermaus
 21. Die Zauberflöte
 22. Jim Knopf
 23. Jim Knopf
 25. Die Zauberflöte
 26. Hänsel und Gretel
 28. Jim Knopf
 28. Hänsel und Gretel
 29. Hänsel und Gretel
 30. Faust
 31. Die Fledermaus

Januar 2014

01. Neujahrskonzert
 03. Eheleute und Ehelese
 04. Jim Knopf
 05. Faust
 06. Die Fledermaus
 07. Eheleute und Ehelese
 09. Die Fledermaus
 11. Faust
 12. Die Fledermaus
 17. Faust

18. Die verkaufte Braut
 19. Eheleute und Ehelese
 20. Der Freischütz
 23. Faust
 24. Faust*
 26. Die verkaufte Braut
 29. Die Fledermaus
 31. Der Freischütz

Februar 2014

01. Die Comedian Harmonists
 03. Faust
 04. Die verkaufte Braut
 06. Die Fledermaus
 08. Eheleute und Ehelese
 09. Die Fledermaus
 11. Eheleute und Ehelese
 13. Tausend Grüße
 15. Die Comedian Harmonists
 16. Die Comedian Harmonists
 18. Die Comedian Harmonists
 20. Der Freischütz
 21. Tausend Grüße
 22. Die Fledermaus
 23. Die verkaufte Braut
 26. Eheleute und Ehelese
 27. Die verkaufte Braut
 28. Tausend Grüße

* Schulvorstellungen an Vormittagsterminen

Programm- und Preisänderungen vorbehalten. Dieses Kalendarium zeigt die zum Redaktionsschluss bereits feststehenden Vorstellungen im GROSSEN HAUS. Vorstellungen in anderen Spielstätten werden mit dem jeweiligen Monatsleptorello veröffentlicht. Bitte beachten Sie die jeweilige Beginnzeit. Der Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt jeweils am ersten Arbeitstag eines Monats für den jeweils übernächsten Monat.

März 2014

- 01. Die verkaufte Braut
- 02. Die Comedian Harmonists
- 03. Die Fledermaus
- 08. Bernarda Albas Haus
- 09. Die Fledermaus
- 11. Die Fledermaus
- 14. Bernarda Albas Haus
- 16. Die verkaufte Braut
- 17. Bernarda Albas Haus
- 19. Die Comedian Harmonists
- 22. Salome
- 23. Bernarda Albas Haus
- 25. Bernarda Albas Haus
- 27. Die verkaufte Braut
- 28. Salome
- 29. Die Comedian Harmonists
- 30. Bernarda Albas Haus

April 2014

- 01. Die Comedian Harmonists
- 03. Bernarda Albas Haus
- 06. Die verkaufte Braut
- 08. Salome
- 11. Die verkaufte Braut
- 12. Stabat Mater
- 13. Die Comedian Harmonists
- 14. Salome
- 16. Stabat Mater
- 17. Salome
- 19. Die Comedian Harmonists
- 21. Die Comedian Harmonists
- 26. Der zerbrochne Krug
- 28. Salome
- 29. Der zerbrochne Krug
- 30. Die verkaufte Braut

Mai 2014

- 02. Stabat Mater
- 03. Salome
- 04. Stabat Mater
- 06. Der zerbrochne Krug
- 08. Die Comedian Harmonists
- 11. Stabat Mater
- 12. Die Comedian Harmonists
- 14. Bernarda Albas Haus
- 15. Stabat Mater
- 17. Bernarda Albas Haus
- 18. Salome
- 23. Der zerbrochne Krug
- 24. Der Barbier von Sevilla
- 25. Der zerbrochne Krug
- 26. Die verkaufte Braut
- 27. Stabat Mater
- 30. 50° N 7° O
- 31. Der Barbier von Sevilla

Juni 2014

- 01. Der zerbrochne Krug
- 02. Die Comedian Harmonists
- 04. Salome
- 05. Bernarda Albas Haus
- 08. Stabat Mater
- 11. 50° N 7° O*
- 12. Der Barbier von Sevilla
- 14. Savoy Operas
- 15. Der Barbier von Sevilla
- 16. Stabat Mater
- 17. Der Barbier von Sevilla
- 18. Der zerbrochne Krug
- 19. Savoy Operas
- 20. Der Barbier von Sevilla
- 21. Stabat Mater

- 22. Der Barbier von Sevilla
- 24. 50° N 7° O*
- 24. Bernarda Albas Haus
- 25. Savoy Operas
- 26. Der zerbrochne Krug
- 28. 50° N 7° O*
- 28. Savoy Operas
- 29. Salome
- 30. Der Barbier von Sevilla

Juli 2014

- 01. 50° N 7° O
- 02. 50° N 7° O*
- 02. Der Barbier von Sevilla
- 03. Der zerbrochne Krug
- 05. Der zerbrochne Krug
- 06. Der Barbier von Sevilla

* Schulvorstellungen an Vormittagsterminen

Programm- und Preisänderungen vorbehalten. Dieses Kalendarium zeigt die zum Redaktionsschluss bereits feststehenden Vorstellungen im GROSSEN HAUS. Vorstellungen in anderen Spielstätten werden mit dem jeweiligen Monatsporello veröffentlicht. Bitte beachten Sie die jeweilige Beginnzeit. Der Vorverkauf für alle Vorstellungen beginnt jeweils am ersten Arbeitstag eines Monats für den jeweils übernächsten Monat.

PREISKATEGORIEN UND SITZPLAN

Großes Haus • Kassenpreise

| Kategorie | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
|------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Preise A | 47,00 € | 40,00 € | 30,00 € | 23,00 € | 11,00 € |
| Jugendpreis | | 20,00 € | 16,00 € | 11,00 € | 11,00 € |
| Schultarif | | 11,00 € | 11,00 € | 11,00 € | 11,00 € |
| Sozialtarif | | | | 11,00 € | 11,00 € |
| Schwerbehinderte | | | 16,00 € | | |
| Preise B | 39,00 € | 33,00 € | 25,00 € | 19,00 € | 9,00 € |
| Jugendpreis | | 17,00 € | 13,00 € | 9,00 € | 9,00 € |
| Schultarif | | 9,00 € | 9,00 € | 9,00 € | 9,00 € |
| Sozialtarif | | | | 9,00 € | 9,00 € |
| Schwerbehinderte | | | 13,00 € | | |
| Preise C | 33,00 € | 27,00 € | 19,00 € | 13,00 € | 7,00 € |
| Jugendpreis | | 13,00 € | 9,00 € | 7,00 € | 7,00 € |
| Schultarif | | 7,00 € | 7,00 € | 7,00 € | 7,00 € |
| Sozialtarif | | | | 7,00 € | 7,00 € |
| Schwerbehinderte | | | 9,00 € | | |

Probebühne 2 und Probebühne 4 • Kassenpreise

Es gelten die Kassenpreise der Kategorie 4

Hinter dem Eisernen und andere Spielstätten • Kassenpreise

Es gelten die Kassenpreise der Kategorie 3

Für bestimmte Veranstaltungen (insbesondere für Konzerte) gelten Sonderpreise.



